

GESCHÄFTSBERICHT 2018



AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN IM KONZERN

in Mio. €

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Transaktionserlöse	95,72	101,80	83,20	73,96	68,39	87,16
Umsatzerlöse (ohne sonstige betriebl. Erträge)	82,21	89,38	73,32	68,72	66,16	85,84
Materialaufwand	71,84	78,74	62,93	59,80	57,64	76,39
Rohhertrag	10,38	10,64	10,39	8,92	8,52	9,65
Rohhertragsmarge (auf Umsatzerlöse) in %	12,6	11,9	14,2	13,0	12,9	11,2
Personalaufwand/Soz.	4,98	5,41	5,19	5,37	4,95	-5,57
Sonst. Aufwand	5,35	5,18	5,21	5,35	4,94	5,72
EBIT	0,24	0,11	0,09	-1,65	0,59	-1,86
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	-0,18	-0,01	-0,01
EBT	0,24	0,11	0,09	-1,83	0,58	-1,87
Jahresergebnis	0,23	0,10	0,08	-2,50	0,07	-1,83

INHALTSVERZEICHNIS

04 DAS GESCHÄFTSJAHR 2018
asknet & Nexway auf einen Blick 04
Brief des Vorstandes 06

26 KONZERNABSCHLUSS

38 EINZELABSCHLUSS

50 AUFSICHTSRATSBERICHT

53 IMPRESSUM

53 FINANZKALENDER

ASKNET & NEXWAY AUF EINEN BLICK

SEIT **1995**
CLOUD-BUSINESS LÖSUNGEN



SEIT **2002** DIE
DIGITALE WELT VERKNÜPFEN
& MONETARISIEREN

STRATEGISCHER
MEHRHEITSAKTIONÄR
THE NATIVE
51,00 %



100 %
ÜBERNAHME DER
NEXWAY GRUPPE ZUM
31. JANUAR 2019

2 GESCHÄFTSBEREICHE:
eCommerce Solutions
Academics



EINE EINZIGE
ECOMMERCE PLATTFORM:
NEXWAY MONETIZE

>190
LIEFERLÄNDER



>140
LIEFERLÄNDER



4 STANDORTE

Karlsruhe, Deutschland
San Francisco, USA
Uster, Schweiz
Tokyo, Japan

**9** STANDORTE

Paris, Frankreich
Madrid, Spanien
Nîmes, Frankreich
San Francisco, USA
Frankfurt, Deutschland
Mailand, Italien
Katowice, Polen
São Paulo, Brasilien
Tokyo, Japan

90

MITARBEITER

**100+**

MITARBEITER

~30

SHOP-SPRACHEN

**10**

SHOP-SPRACHEN

>30

SHOP-WÄHRUNGEN

**14**

SHOP-WÄHRUNGEN

BRIEF DES VORSTANDES

ASTON FALLEN, CEO

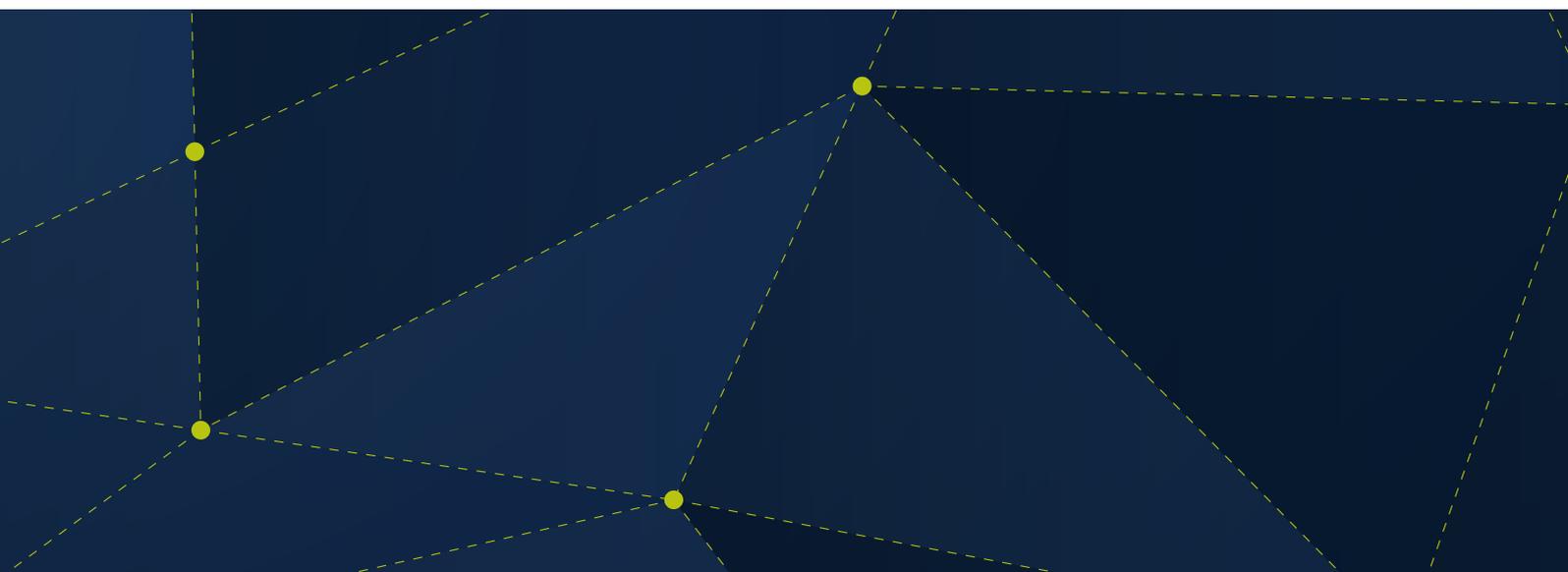
„Dies ist eine drastische und überzeugende Trendumkehr des vierjährigen Rückgangs von Umsatz und Gewinn“

> Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2018 hat gezeigt, dass asknet sich nun in einer starken Wachstumsphase seiner Geschäftsentwicklung befindet. Um dieses Wachstum fortzusetzen und auszubauen, haben wir im September 2018 beschlossen, einen neuen Wachstumsplan zu implementieren, der sich bereits in unserer finanziellen Performance 2018 durch Neugeschäft und Kundengewinne niedergeschlagen hat. Im Gesamtjahr 2018 stiegen die Umsatzerlöse um starke 30 Prozent auf 85,84 Mio. Euro und der Rohertrag, unsere zentrale Steuerungsgröße, stieg um 13 Prozent auf 9,65 Mio. Euro. Dies ist eine drastische und überzeugende Trendumkehr des vierjährigen Rückgangs von Umsatz und Gewinn, der nach dem Eigentümerwechsel von asknet im November 2017 und der damit einhergehenden neuen Führung erreicht wurde.

Am 31. Januar 2019 haben wir dieses starke organische Wachstum durch den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der Nexway Group AG einschließlich ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft Nexway SAS ergänzt, wodurch wir die Größe unseres Geschäfts effektiv verdoppeln und unsere Fähigkeiten um die modernen Produkt- und Technologiekapazitäten von Nexway erweitern konnten. Die Akquisition brachte eine Reihe von Blue-Chip-Kunden in die asknet Gruppe ein und ermöglichte es der asknet AG, ein beeindruckendes Team von Fachleuten vor allem aus Frankreich zu integrieren, wodurch wir unsere Präsenz vom deutschen Kernmarkt auf Frankreich ausdehnen und unsere Präsenz in einigen anderen Schlüsselmärkten wie Nordamerika und Ostasien ausbauen konnten.

Die asknet AG und Nexway bauen nun ein einheitliches Unternehmen auf, das von der gewachsenen Größenordnung seiner Aktivitäten sowie von seinen stark synergetischen Geschäften profitieren wird. Eine wichtige Synergie ist die sich ergänzende geografische Präsenz: asknet ist in den deutschsprachigen Märkten, Nordeuropa, Asien, insbesondere in China und den USA tätig, während Nexway hauptsächlich in den französischsprachigen, südeuropäischen und lateinamerikanischen sowie den nordamerikanischen Märkten vertreten ist. Zusammen hat die neu gegründete Gruppe nun eine bedeutende globale Präsenz mit erheblich größerer Sichtbarkeit und tieferer Penetration. Darüber hinaus verfügen beide Unternehmen über umfangreiche Kundenportfolios ohne Überschneidungen. Asknet verfügt über ein erfahrenes und kompetentes Vertriebsteam, das einem wachsenden Kundenstamm ein nunmehr sehr modernes und leistungsfähiges Produktportfolio anbieten kann. Nexway wiederum bringt seine sehr professionelle Marketingeinheit ein, die der gesamten Gruppe weltweit mehr Präsenz verschaffen wird. Die Zielmärkte der beiden Unternehmen sind nicht miteinander verbunden, da asknet sich sehr stark auf den deutschen



akademischen Markt und auf unabhängige Softwareanbieter konzentriert, während Nexway über ein sehr effektives Retail-Distributionssystem verfügt, das eine Vielzahl von Zielmärkten abdeckt, und eine starke Präsenz im Bereich der Sicherheitssoftware, die sich auf Endkunden konzentriert. Der wichtigste Beitrag von Nexway zur Partnerschaft ist die neue Technologie. In den letzten Jahren hat Nexway stark in Technologie investiert und modernste Plattformen geschaffen. Heute bietet das Unternehmen kundenorientierte API-SaaS-Plattformen, die besonders attraktiv für Unternehmen sind, die immer anspruchsvollere Commerce-Lösungen für einen immer anspruchsvolleren Markt anbieten wollen. Infolgedessen wird die neue kombinierte Gruppe zunehmend die hochflexible E-Commerce-Technologie von Nexway anbieten. Die Verwendung einer Plattform und die schrittweise Integration von speziellen Funktionen, die für den eigenen asknet-Kundenstamm entwickelt wurden, in die überlegene Nexway-Technologie ermöglichen eine messbare Kostenreduzierung und erleichtern die Skalierbarkeit sowie die Nutzung, um ein weltweit führender Anbieter von Commerce-as-a-Service und Merchant Services zu werden.

Wir haben uns daher entschieden, eine Sonderabschreibung auf selbst entwickelte Software vorzunehmen, die sich direkt auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 auswirkt und zu einem Verlust von 1,86 Mio. Euro auf EBT-Basis führt. Diese nicht zahlungswirksame Anpassung schafft eine konservative Bilanzbasis für die Konsolidierung von Nexway ab dem Geschäftsjahr 2019. Vor Abschreibungen haben wir im Jahr 2018 ein deutlich über den Planungen liegendes operatives Ergebnis erzielt, das sich in einem moderaten EBITDA-Verlust von -0,26 Mio. Euro widerspiegelt.

Im laufenden Jahr wird die neue Gruppe ihre Vertriebsaktivitäten und ihr Produktangebot straffen, ihre Kerneinheiten reorganisieren und das organische Wachstum vorantreiben, um zu einem weltweit führenden Commerce-as-a-Service und Merchant Services Provider zu werden.

Ich danke allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr und auch unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,
Aston Fallen

„Im laufenden Jahr wird die neue Gruppe ihre Vertriebsaktivitäten und ihr Produktangebot straffen, ihre Kerneinheiten reorganisieren und das organische Wachstum vorantreiben, um zu einem weltweit führenden Commerce-as-a-Service und Merchant Services Provider zu werden.“



ZUSAMMENGEFASSTER BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS*

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2018 BIS 31. DEZEMBER 2018

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSMODELL

asknet ist ein innovativer Anbieter von eCommerce-Lösungen für den globalen elektronischen Vertrieb digitaler und physischer Produkte. Das Unternehmen verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung globaler eCommerce-Lösungen und ist somit ein Pionier des eCommerce. asknet ermöglicht Herstellern digitaler und physischer Güter sowie Händlern rund um den Globus den erfolgreichen Online-Vertrieb ihrer Produkte und organisiert für Kunden aus Forschung und Lehre die effiziente Beschaffung, Verteilung und Verwaltung von Software und Hardware. Das Unternehmen war im Geschäftsjahr 2018 in zwei Geschäftsbereiche (Business Units) untergliedert.

In der Business Unit eCommerce Solutions entwickelt und betreibt asknet weltweit Online-Shops für Hersteller digitaler und physischer Produkte. asknet übernimmt dabei als Full-Service-Provider die Abwicklung des Kaufprozesses von der

Produktauswahl über die Zahlungsabwicklung bis zur Lieferung der Ware an den Endkunden. Dies umfasst alle rechtlichen, kaufmännischen und technischen Anforderungen eines Online-Shops. Dazu gehören das Management der verschiedenen Steuerregularien, die Einhaltung von Exportbeschränkungen und das vollumfängliche Handling von Währungsthemen inklusive des gesamten Risikosteuerungsprozesses (Merchant-of-Record-Modell). Mit der eCommerce Suite stellt asknet ab Warenkorb eine technische Lösung bereit, die im Markenauftritt eines Unternehmens ein nahtloses Kundenerlebnis schafft.

Im Geschäftsbereich Academics offeriert asknet ein umfassendes Angebot an Softwarelösungen und Dienstleistungen rund um die Beschaffung, Verteilung und Verwaltung von Software und Hardware für Kunden aus Forschung und Lehre. Das Unter-

* Im Bericht für das Geschäftsjahr 2018 macht asknet von der Möglichkeit zur Veröffentlichung eines zusammengefassten Lageberichts für den asknet Konzern und die asknet AG Gebrauch.

08	GRUNDLAGEN DES KONZERNS
10	WIRTSCHAFTSBERICHT
15	UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE
17	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
19	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
24	PROGNOSEBERICHT

nehmen unterhält über Software-Beschaffungsportale und Rahmenverträge Geschäftsbeziehungen zu über 80 Prozent der deutschen Hochschulen. Weitere wichtige akademische Märkte sind die Schweiz, Österreich und seit 2017 auch die skandinavischen Länder (insbesondere Norwegen). Außerdem vertreibt asknet über die etablierte Internetplattform „studyhouse.de“ ein vielfältiges Softwareangebot an Studierende.

Die Outsourcing-Lösungen der asknet zeichnen sich durch ihre globale Reichweite, einzigartige Flexibilität und Anpassungsfähigkeit aus. Die Online-Shops von asknet unterstützen fast 30 Sprachen und ermöglichen den asknet Kunden, Produkte weltweit in mehr als 190 Ländern zu verkaufen. Jeder Shop ist vollständig an die Gegebenheiten des jeweiligen Landes angepasst. asknet bietet in ihrem globalen eCommerce-Portfolio jeweils mehr als 40 verschiedene Bezahl- und Abrechnungsmethoden und einen Customer Service in über 10 Sprachen an.

Die asknet AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Karlsruhe ist die Muttergesellschaft des asknet Konzerns („asknet“, das „Unternehmen“, der „Konzern“). Die Gesellschaft hält zum Stichtag 31. Dezember 2018 unmittelbar jeweils 100 Prozent der Anteile an der asknet Inc., San Francisco, USA, an der asknet K.K., Tokio, Japan, und an der asknet Switzerland GmbH, Uster, Schweiz. Die Tochtergesellschaften sind verantwortlich für die Endkundenbetreuung in den jeweiligen Regionen und in die Vertriebstätigkeit des Mutterunternehmens eingebunden. Die asknet Switzerland GmbH fungiert explizit als Vertriebsbüro für die Business Unit Academics im attraktiven Schweizer Hochschulmarkt. Seit November 2017 sind die asknet AG und ihre Tochtergesellschaften Teil des in der Schweiz gelisteten globalen eCommerce-Dienstleisters The Native SA, der 51,00 Prozent an der asknet AG hält.

Am 3. Dezember 2018 unterzeichnete die asknet AG einen Kaufvertrag über den Erwerb von 100 Prozent der Nexway Group AG, dem 100-prozentigen Eigentümer der Nexway SAS mit Sitz in Paris-La Défense, Frankreich. Die Nexway SAS ist ein führender eCommerce-Dienstleister für Lösungen zur Monetarisierung digitaler Geschäftsmodelle und zur Verbindung von Unternehmen mit dem globalen eCommerce-Markt sowie ein Wettbewerber der asknet AG. Die Übernahme wurde Ende Januar 2019 abgeschlossen. Auf Basis einer neuen Konzernstruktur wird die Nexway Group AG einschließlich der Nexway SAS als 100-prozentige Tochtergesellschaft der asknet AG geführt und für das Geschäftsjahr 2019 entsprechend konsolidiert. Der neu fusionierte asknet Konzern wird die Abwicklung und Förderung des weltweiten digitalen Handels ermöglichen und dabei über ein globales Zahlungssystem und Abonnementmodelle die Kundenbedürfnisse erfüllen. Die Konzernabschlüsse 2018 des asknet Konzerns und der AG bleiben unberührt.

STEUERUNGSSYSTEM

Die Konzernplanung und -steuerung erfolgt im Wesentlichen auf Basis der Kennzahlen Rohertrag, Rohertragsmarge und Ergebnis vor Steuern (EBT).

Als Reseller und Distributor digitaler und physischer Produkte hat der Umsatz als Kennzahl nur eine eingeschränkte Aussagekraft für den asknet Konzern, da lediglich die über asknet abgewickelten Produktverkäufe dokumentiert werden. Der Umsatz ist jedoch ein Indikator dafür, wie sich die Shops der Kunden des asknet Konzerns entwickeln. Die Transaktionserlöse sind ein vergleichbarer technischer Indikator, der zusätzlich die über die asknet Lösungen erzielten externen Umsätze umfasst, für die das Unternehmen eine Servicegebühr erhält.

Die Kernleistung der asknet, die Abwicklung des Kauf-, Bezahl-, und Lieferprozesses einer Ware, wird somit ab dem Rohertrag ausgewiesen. Die Rohertragsmarge wird daher aus dem Verhältnis des Rohertrags zur buchhalterisch relevanten Größe der Umsatzerlöse ermittelt.

Ziel des asknet Konzerns ist es, eine positive Entwicklung der Roherträge und des Ergebnisses vor Steuern (EBT) zu erreichen und damit den finanziellen Spielraum für die technologische und strategische Weiterentwicklung auszuweiten sowie die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken. Reinvestitionen in Unternehmensentwicklung und Technologie sind die Grundlage einer erfolgreichen Tätigkeit im eCommerce Markt, der von dynamischen Technologiezyklen und großem Wettbewerb geprägt ist.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2018 um 3,6 Prozent (2017: +3,7 Prozent). Dabei legte sowohl in den Industriestaaten (+2,2 Prozent) als auch in der Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer (+4,5 Prozent) die Wirtschaftskraft deutlich zu. In einem der wichtigsten Absatzmärkte der asknet-Kunden, den USA, belief sich das Wachstum im Berichtszeitraum auf 2,9 Prozent. In der Eurozone wuchs die Wirtschaftsaktivität um 1,8 Prozent, während die deutsche und die französische Wirtschaft nur um jeweils 1,5 Prozent zulegen.

Die für den asknet Konzern relevanten Branchen sind die internationalen eCommerce-Märkte sowie die globalen IT-Märkte (Software und IT-Dienstleistungen). Die Geschäftsaktivitäten der Business Unit Academics konzentrieren sich auf den Hochschulbereich in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Region).

Das dynamische Wachstum des globalen eCommerce-Marktes hielt auch 2018 an. Der globale B2C-Online-Handel legte laut US-Marktforschungsunternehmen eMarketer im letzten Jahr um 23,4 Prozent auf 2,8 Billionen USD zu. Laut einer weiteren eMarketer-Prognose entfallen dabei mittlerweile bereits 63,5 Prozent auf den M-Commerce (Mobile). Auch der Online-Großhandel (B2B) gewinnt zunehmend an Bedeutung. Alleine für den US-Markt schätzt Forrester Research das B2B-Online-Handelsvolumen für 2018 auf rund 1,1 Billionen USD. Damit ist der B2B-Markt fast doppelt so groß wie der US-B2C-Online-Markt, der laut eMarketer im Berichtsjahr ein Volumen von 505 Mrd. USD erreichte.

Auch die IT-Märkte befinden sich, gestützt durch die weltweite Digitalisierung der wirtschaftlichen Abläufe, weiter auf Wachstumskurs. So stiegen die globalen IT-Ausgaben nach Angaben der Marktanalysten von Gartner im Berichtszeitraum um 3,5 Prozent auf ein Volumen von 3,7 Mrd. USD. Dabei verzeich-

nete der Markt für Unternehmenssoftware mit 9,9 Prozent das stärkste Wachstum. Auch die Ausgaben für IT-Dienstleistungen stiegen mit 5,9 Prozent deutlich. Auf dem deutschen IT-Markt wurde laut Branchenverband Bitkom ein Wachstum um 2,5 Prozent auf ein Marktvolumen von 89,9 Mrd. EUR erzielt. Mit einem Zuwachs von 6,3 Prozent ist der Bereich IT-Software hier ebenfalls deutlicher Wachstumstreiber. Das Geschäft mit IT-Dienstleistungen erreichte ein Plus von 2,3 Prozent.

Auch der für die asknet Business Unit Academics wichtige Hochschulsektor entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv. Laut Statistischem Bundesamt wuchs die Zahl der Studierenden an deutschen Hochschulen zum Wintersemester 2018/2019 um 0,8 Prozent auf 2,87 Millionen. Gleichzeitig stiegen die öffentlichen Ausgaben für Hochschulen in 2018 von 30,6 Mrd. EUR auf 31,1 Mrd. EUR (Planansatz). Laut Statistik Austria sank die Anzahl der Studierenden an Österreichs Hochschulen im Wintersemester 2017/2018 geringfügig um 0,1 Prozent auf 382.945. In der Schweiz vermeldete das Bundesamt für Statistik für das Studienjahr 2017/2018 einen Anstieg um 1,6 Prozent auf rund 247.905 Studierende.

Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den asknet Konzern

Als globaler Anbieter von Softwarelösungen und IT-Dienstleistungen für den Online-Vertrieb von digitalen und physischen Produkten bietet die Verlagerung der Handelsumsätze ins Internet und die Transformation des Nutzer- wie auch Bezahlerhaltens eine anhaltende Chance für asknet, weitere in den wachstumstarken eCommerce-Märkten tätige Hersteller als Kunden zu gewinnen.

Die Business Unit eCommerce Solutions ist mit ihren bewährten Lösungen und kontinuierlichen Investitionen in die Technologie generell gut aufgestellt. Das Marktsegment für Full-Service-Lösungen, die Herstellern das Outsourcing des internationalen Online-Vertriebs ihrer Produkte ermöglichen, befindet sich jedoch in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium und asknet steht in einem intensiven Verdrängungs- und Preiswettbewerb mit anderen eCommerce-Anbietern.

Die Übernahme der Nexway Group Ende Januar 2019 und die fortschreitende Konsolidierung und Integration schaffen neue und große Chancen auf dem Markt für Commerce-as-a-Service Plattformen und Merchant Services. Beide Unternehmen betreiben hochgradig synergetische Geschäfte und verfügen über komplementäre technische Fähigkeiten, Kundenstämme und geografische Marktabdeckungen. Durch die Bündelung ihrer Stärken und Fähigkeiten bauen die asknet AG und die Nexway SAS nun ein einheitliches Unternehmen auf, das von diesen Komplementaritäten und der neuen Betriebsgröße sowie einem starken Führungsteam und der soliden Aktionärsbasis der asknet AG mit dem Mehrheitsaktionär The Native SA profitiert.

Im Geschäftsfeld Academics verfügt die Gesellschaft über eine herausragende Marktabdeckung sowie einen hohen Bekanntheitsgrad im Software-Reselling an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der DACH-Region und profitiert von den weiter steigenden Studierendenzahlen in diesen Ländern. Allerdings gehen die Margen für den Handel mit Softwarelizenzen kontinuierlich zurück. asknet will daher auch in diesem Geschäftsfeld seine guten Kundenbeziehungen nutzen, um neue Produkte und umfassendere Services zu entwickeln sowie seine Wertschöpfungstiefe und die geografische Marktabdeckung auszuweiten.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER ASKNET AG UND DES KONZERNES IN 2018

Neuer Wachstumsplan: Beschleunigung des aktuellen Wachstums

Nach einem grundlegenden Wandel in den vergangenen drei Jahren befindet sich asknet seit Ende 2017 nun in einer starken Wachstumsphase seiner Geschäftsentwicklung. Um dieses Wachstum zu festigen und auszubauen, investierte asknet 2018 systematisch in neue Vertriebsressourcen.

Zur Unterstützung der neuen Vertriebspartnerschaft mit ANSYS Inc., dem weltweit führenden Hersteller von Simulationssoftware, wurde die Business Unit Academics zu Beginn des Jahres 2018 durch neue Mitarbeiter verstärkt. Im Geschäftsfeld eCommerce Solutions wurden im zweiten Halbjahr neue Vertriebsressourcen in den USA und Asien aufgebaut, um das in diesen Märkten identifizierte Potenzial erschließen. Dort versuchen viele neue Hersteller, im globalen Online-Markt Fuß zu fassen und setzen hierzu auf Full-Service-Anbieter wie asknet.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der asknet AG haben am 27. September 2018 die Umsetzung eines neuen Wachstumsplans für die Gesellschaft beschlossen. Auf Basis der guten Entwicklung und der hohen Kundennachfrage im ersten Halbjahr 2018 zielt der neue Plan auf eine Beschleunigung des Wachstums durch weitere hohe Investitionen in das Geschäft sowohl auf Unternehmens- als auch Geschäftsbereichsebene ab. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Finanzierung einer personellen Verstärkung in den Bereichen Vertrieb und Marketing.

Zur Finanzierung des Wachstumsplans wurde zudem die Durchführung einer Barkapitalerhöhung beschlossen, die am 23. Oktober 2018 abgeschlossen wurde. Durch die Ausgabe von 93.395 neuen Aktien zu einem Bezugspreis von 10,50 EUR je Aktie erzielte die asknet AG einen Nettoerlös in Höhe von 980.647,50 EUR. Der Erlös aus der Kapitalerhöhung dient im Wesentlichen der Finanzierung des weiteren Wachstums des Konzerns, insbesondere durch den Aufbau von Vertriebs- und Marketingressourcen in beiden Geschäftsfeldern des Emittenten. Darüber hinaus wird das Unternehmen durch die Fortsetzung der Investitionen in die Produktentwicklung seine technologische Entwicklung weiter vorantreiben. Bestehende Aktionäre, denen das gesetzliche Bezugsrecht eingeräumt wurde, haben bis zum Ende der Zeichnungsfrist am 19. Oktober 2018 insgesamt 1.201 Aktien im Wert von 12.610,50 EUR gezeichnet. Die restlichen 92.194 Aktien im Wert von 968.037 EUR wurden von der Nexway Group gezeichnet. Im Rahmen dieser Beteiligung begannen asknet und Nexway, Gespräche über eine langfristige strategische Partnerschaft zu führen.

Übernahme der Nexway Group

Am 3. Dezember 2018 unterzeichnete die asknet AG einen Aktienkaufvertrag zum Erwerb von 100 Prozent der Nexway Group AG, dem 100-prozentigen Eigentümer der Nexway SAS, einem französischen eCommerce-Dienstleister und Wettbewerber der asknet AG mit Sitz in Paris-La Défense.

Zur Finanzierung der Akquisition von Nexway, der anschließenden Integration und eines beschleunigten Wachstumsplans einer erweiterten asknet AG hat die Gesellschaft gleichzeitig eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 450.000 neuen Aktien der asknet AG zu einem Preis von 12 EUR pro Aktie beschlossen, wobei allen bisherigen Aktionären der asknet AG das Bezugsrecht eingeräumt wurde. Die Kapitalerhöhung in Höhe von insgesamt 5.400.000 EUR ist vollständig von einem Investor garantiert und soll bis zum 30. Juni 2019 abgeschlossen sein.

Die Akquisition wurde Ende Januar 2019, also nach Ablauf des Berichtszeitraums abgeschlossen. Der neu formierte Konzern wird die Abwicklung und Förderung des weltweiten digitalen Handels ermöglichen und dabei über ein globales Zahlungssystem und Abonnementmodelle die Kundenbedürfnisse erfüllen. Durch die Bündelung ihrer Stärken und Fähigkeiten bauen die asknet AG und die Nexway SAS nun ein einheitliches Unternehmen auf, das von der neuen Betriebsgröße und den hohen Synergien in der Geschäftstätigkeit profitiert.

Zu den Hauptsynergien gehören:

- › **Geografische Marktabdeckung:** asknet ist in Deutschland, Nordeuropa, Asien und den USA tätig, während Nexway hauptsächlich auf den französischsprachigen, südeuropäischen, lateinamerikanischen und US-amerikanischen Märkten vertreten ist. Gemeinsam erreicht der neu formierte Konzern eine starke globale Abdeckung und eine sehr viel höhere Sichtbarkeit.
- › **Umfangreiche Kundenportfolios ohne Überschneidungen:** Die beiden Unternehmen verfügen über große Kundenportfolios und Datenbanken, ohne dabei die bestehenden Kunden des jeweils anderen Unternehmens zu beeinträchtigen, und bieten dennoch alle Möglichkeiten, neue Märkten zu bearbeiten.
- › **Technologie:** Nexway, gegründet 2002, hat in den vergangenen Jahren stark in neue Technologien investiert. Heute bietet das Unternehmen eine kundenorientierte API-SaaS, die für Kunden mit komplexer Commerce-Strategie und -Landschaft besonders attraktiv ist. Daher wird die neu fusionierte Gruppe hauptsächlich die eCommerce-Plattformtechnologie von Nexway nutzen.
- › **Vertriebs- und Marketingkompetenz:** asknet verfügt über ein erfahrenes und schlagkräftiges Vertriebsteam, das einem wachsenden Kundenstamm ein sehr effektives Produktportfolio anbieten kann. Nexway verfügt im Gegenzug über eine erfahrene und professionelle Marketingabteilung, die der gesamten Gruppe eine größere Sichtbarkeit im Markt verschaffen wird.
- › **Zielmärkte:** Jedes der beiden Unternehmen bedient bestimmte Zielmärkte, in denen das andere nicht aktiv ist. Während asknet sich auf den akademischen Markt (mit Kundenbeziehungen zu 90 Prozent der deutschsprachigen Universitäten) und Softwareanbieter konzentriert, verfügt Nexway über ein sehr effektives Vertriebssystem, das eine Vielzahl von Zielmärkten und Endkunden abdeckt.

In den kommenden Wochen wird der neue Konzern seinen Vertrieb und sein Angebot optimieren, seine Kernbereiche neu organisieren und das organische Wachstum vorantreiben. Neue und neu entstehende Absatzbereiche, die zu den Markttrends passen, müssen identifiziert werden. Außerdem müssen die Technologieplattformen aktualisiert und schrittweise zu einer starken einheitlichen Plattform zusammengeführt werden. Neue asknet Kundenshops werden bereits auf Basis der Nexway Technologie umgesetzt, während bestehende asknet Shops in den nächsten Jahren gemäß Kundenwunsch Schritt für Schritt migriert werden sollen. Durch die Nutzung einer einheitlichen Plattform und die schrittweise Integration von Spezialfunktionen der asknet Plattform in die überlegene Nexway Technologie können Kosten gesenkt sowie die Skalierbarkeit und Auslastung gesteigert werden. So kann ein weltweit führender Anbieter von Commerce-as-a-Service und Merchant-Services entstehen.

Das neu zusammengeschlossene Unternehmen bietet das branchenweit umfassendste Produkt- und Servicepaket in den Bereichen Abonnementabrechnung und eCommerce und verbindet dabei flexible Zahlungsmodelle mit modernem eCommerce, der Steuerung wiederkehrender Umsätze und Marketingfunktionen auf globaler Ebene. Insgesamt wird sich durch die Übernahme der Nexway Group das Geschäftsvolumen des asknet Konzerns annähernd verdoppeln.

Hohe Kundennachfrage in beiden Geschäftsbereichen

Im Geschäftsjahr 2018 verzeichnete der asknet Konzern eine hohe Kundennachfrage und eine starke Entwicklung bei den von ihm betriebenen Online-Shops. Nach einem eindrucksvollen Umsatzwachstum und der Gewinnung einer hohen Zahl an Neukunden im ersten Halbjahr 2018 hat die Einstellung von zusätzlichem Führungspersonal im Vertrieb und der Ausbau der Aktivitäten entsprechend dem neuen Wachstumsplan zu weiterem Neugeschäft in der zweiten Hälfte des Jahres 2018 geführt.

Die **Business Unit eCommerce Solutions** der asknet AG konnte 2018 zahlreiche Neukunden gewinnen. Einige der neuen Kundenshops wurden bereits im Berichtszeitraum fertiggestellt und trugen somit zur insgesamt guten Geschäftsentwicklung bei. Darüber hinaus wurden in der zweiten Hälfte des Jahres 2017 neu eingerichtete Online-Shops weiter hochgefahren, was zu einem deutlichen Umsatzanstieg und damit steigenden Roherträgen führte. Außerdem setzte asknet für mehrere Neukunden Customizing-Projekte um und festigte so seine Kundenbeziehungen weiter.

Auch in der **Business Unit Academics** konnte die asknet AG weitere Neukunden gewinnen und zudem ihre geographische Marktabdeckung durch die Gewinnung von weiteren staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten und Hochschulen als Kunden ausweiten. Zu den wichtigsten operativen Entwicklungen in der Business Unit Academics gehörten zudem die Umsetzung neuer Vertriebspartnerschaften und der Aufbau eines Partnernetzwerks zur weiteren Internationalisierung der Vertriebswege. Die Partnerschaft mit ANSYS, dem weltweit führenden Anbieter von Simulationssoftware, wurde weiter vertieft und führte zu ersten größeren Lizenzverkäufen an Kunden aus Forschung und Lehre.

Außerdem führte asknet ein neues Microsoft Office 365-Komplettpaket ein. Neben dem Vertrieb von Microsoft-Software an Hochschulen übernimmt die asknet AG nun auch den Vertrieb von Lizenzen für Office 365 ProPlus einschließlich des Kundensupports. So profitieren Kunden aus dem Hochschulbereich nicht nur von attraktiven Rabatten beim Softwarekauf über asknet, sondern auch von der professionellen und effizienten Verwaltung der Lizenzen.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2018 verzeichnete der asknet Konzern eine sehr dynamische Geschäftsentwicklung und konnte erstmals seit 2014 Umsatzerlöse und Roherträge (in erheblichem Umfang) steigern. In seiner ersten Prognose für das Jahr 2018 hatte der Vorstand der asknet AG einen deutlichen Anstieg des Rohertrags und ein leicht positives operatives Ergebnis (EBT) erwartet. Im Zusammenhang mit der neuen Wachstumsstrategie hat die Gesellschaft im September 2018 ihre Ziele für 2018 revidiert. Einerseits sollten die neuen Investitionen bereits im Gesamtjahr 2018 einen positiven Beitrag zu steigenden Umsätzen und Roherträgen leisten, andererseits wurde zugunsten stärkeren Wachstums ein negatives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Kauf genommen. Im Rahmen der voranschreitenden Integration der Nexway Group hat asknet im März 2019 beschlossen, bereits für das Geschäftsjahr 2018 Sonderabschreibungen auf intern (vor der Übernahme von Nexway) entwickelte Software vorzunehmen, was zu einem Verlust von 1,86 Mio. EUR auf EBT-Basis führte.

Diese nicht zahlungswirksame Anpassung folgt der strategischen Entscheidung, hauptsächlich die eCommerce-Plattformtechnologie von Nexway zu nutzen. Durch die Nutzung einer einheitlichen Plattform und die schrittweise Integration von Spezialfunktionen der asknet Plattform in die überlegene Nexway Technologie können Kosten gesenkt sowie die Skalierbarkeit und Auslastung gesteigert werden. So kann ein weltweit führender Anbieter von Commerce-as-a-Service und Merchant-Services entstehen. Vor Abschreibungen erzielte der asknet Konzern ein deutlich über den Planungen liegendes operatives Ergebnis, was sich in einem moderaten EBITDA-Verlust von -0,26 Mio. EUR widerspiegelt.

Im folgenden Abschnitt findet sich die detaillierte Darstellung der Umsatz- und Ertragsentwicklung in Konzern und AG.

Im Geschäftsjahr 2018 wickelte der **asknet Konzern** in seinen zwei Geschäftsbereichen rund 1,40 Mio. Transaktionen ab. Die erzielten Transaktionserlöse stiegen um 28 Prozent auf 87,16 Mio. EUR (Vorjahr: 68,39 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse, aus

denen sich der für den Konzern zur Kostendeckung maßgebliche Rohertrag ableitet, wuchsen im Berichtszeitraum kräftig um 30 Prozent auf 85,84 Mio. EUR (Vorjahr: 66,16 Mio. EUR). Der Anstieg ist zum Teil auf die hohe Zahl an Neukunden der Business Unit eCommerce Solutions und die Tatsache zurückzuführen, dass asknet einige dieser neuen Kundenshops bereits im Berichtszeitraum einrichten konnte. Darüber hinaus führte das weitere Hochfahren neuer Shops, die im zweiten Halbjahr 2017 eingerichtet worden waren, zu einem zusätzlichen Anstieg der Umsatzerlöse. Auch die Gewinnung weiterer Neukunden in der Business Unit Academics trug zur guten Entwicklung der Umsatzerlöse der asknet AG bei.

Aktivierete Eigenleistungen beliefen sich auf 0,93 Mio. EUR (Vorjahr: 1,64 Mio. EUR), wohingegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 0,95 Mio. EUR auf 0,66 Mio. EUR zurückgingen. Die operative Gesamtleistung des Konzerns wuchs um 27 Prozent auf 87,42 Mio. EUR.

Den höheren Umsatzerlösen standen um rund 32 Prozent auf 76,40 Mio. EUR gestiegene Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen gegenüber.

Durch das starke zweite Halbjahr 2018 stieg der Rohertrag, die für das Geschäft des asknet Konzerns wesentliche Erfolgsgröße, um 13 Prozent auf 9,65 Mio. EUR. Das Rohertragswachstum wurde ausschließlich in der Business Unit eCommerce Solutions erzielt. Trotz einer deutlichen Zunahme der Umsatzerlöse verzeichnete die Business Unit Academics aufgrund niedrigerer Margen im Vertrieb von Software großer Anbieter einen Rückgang des Rohertrags. Basierend auf den Umsatzerlösen sank die Rohertragsmarge von 12,9 Prozent auf 11,2 Prozent, was im Wesentlichen auf die geringere Leistung der Business Unit Academics zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand des asknet Konzerns erhöhte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 13 Prozent auf 5,57 Mio. EUR (Vorjahr: 4,95 Mio. EUR). Dies ist durch die Umsetzung des im Spätsommer 2018 eingeführten Wachstumsplans und der damit verbundenen Einstellung von weiteren erfahrenen Vertriebsmitarbeitern bedingt. Der Anteil des Personalaufwands

am Rohertrag lag mit 58 Prozent auf Vorjahresniveau. Aufgrund höherer Transaktionskosten, die durch den deutlichen Anstieg der von asknet abgewickelten Umsätze entstanden sind, stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 16 Prozent auf 5,72 Mio. EUR.

Die deutliche Zunahme der Abschreibungen um 1,19 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR ist direkt auf die Übernahme der Nexway Group zurückzuführen, da sie auf der strategischen Entscheidung beruht, vorrangig die eCommerce-Plattformtechnologie von Nexway zu nutzen, was zu Abschreibungen auf asknets Investitionen vor der Übernahme von Nexway führt. Durch diese Abschreibungen entsteht eine konservative bilanzielle Basis für die Konsolidierung von Nexway ab dem Geschäftsjahr 2019.

Entwicklung der Roherträge je Halbjahr

in Mio. €

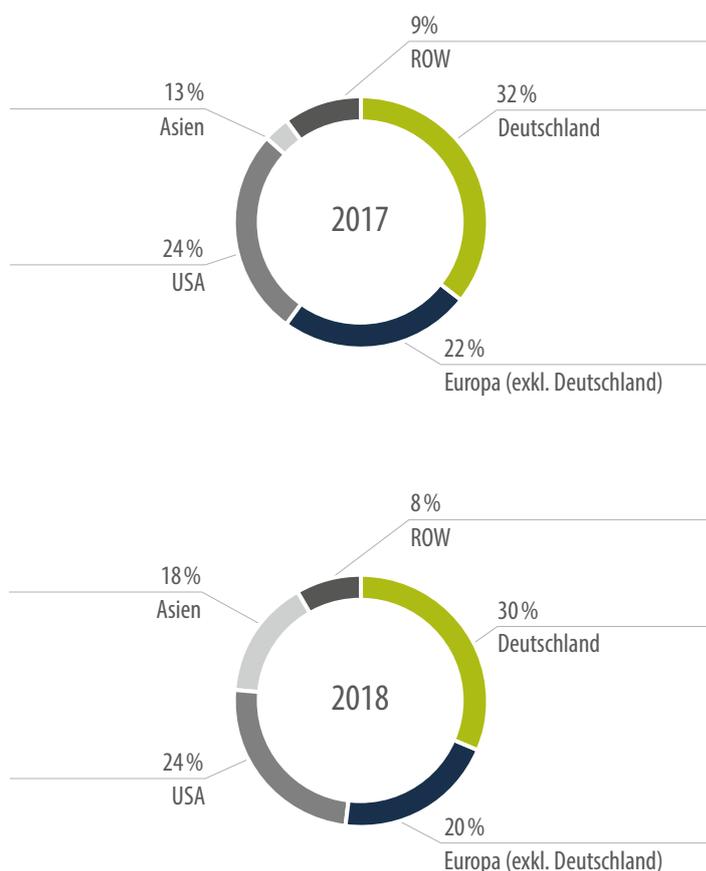


Der neue Wachstumsplan und die Übernahme der Nexway Group dominierten die Ertragslage des asknet Konzerns im Geschäftsjahr 2018. Mit einem operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von –0,26 Mio. EUR übertraf der asknet Konzern die Erwartungen des Wachstumsplans vom September 2018 deutlich. Unter Einbeziehung der oben beschriebenen nicht zahlungswirksamen Sonderabschreibungen belief sich das operative Ergebnis (EBIT) des asknet Konzerns auf –1,86 Mio. EUR (Vorjahr: 0,59 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug –1,87 Mio. EUR (Vorjahr: 0,58 Mio. EUR) und das Konzernergebnis –1,83 Mio. EUR (Vorjahr: 67 TEUR).

Im Berichtszeitraum erzielte der asknet Konzern mehr als zwei Drittel (69 Prozent) seiner Umsatzerlöse außerhalb Deutschlands (Vorjahr: 68 Prozent). In den europäischen Ländern (ohne Deutschland) wurden 20 Prozent verbucht, nach 22 Prozent im Jahr 2017. Mit 24 Prozent blieb der US-amerikanische Anteil auf Vorjahresniveau. Der Umsatzanteil Asiens erhöhte sich auf 18 Prozent (Vorjahr: 13 Prozent) und unterstreicht damit die wachsende Bedeutung dieser Region für asknet. Mit 30 Prozent im Berichtszeitraum blieb Deutschland der wichtigste Einzelmarkt gemessen an den Umsatzerlösen (Vorjahr: 32 Prozent).

Umsatzerlöse nach Regionen

in %



Die Umsatzerlöse der asknet AG als Einzelgesellschaft stiegen im Geschäftsjahr 2018 analog zur Entwicklung im Konzern um rund 30 Prozent auf 85,84 Mio. EUR (Vorjahr: 66,16 Mio. EUR). In der Folge stiegen auch die Aufwendungen für bezogene Waren kräftig um 32 Prozent von 57,87 Mio. EUR Ende 2017 auf 76,39 Mio. EUR am Bilanzstichtag.

Die aktivierten Eigenleistungen beliefen sich auf 0,93 Mio. EUR, nach 1,64 Mio. EUR im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen von 0,95 Mio. EUR auf 0,65 Mio. EUR zurück. Die Gesamtleistung der asknet AG erhöhte sich auf 87,41 Mio. EUR (Vorjahr: 68,75 Mio. EUR).

Der Rohertrag der asknet AG lag analog zu den Konzernergebnissen bei 9,65 Mio. EUR und damit um 13 Prozent über dem Vorjahreswert von 8,52 Mio. EUR. Die Rohertragsmarge der asknet AG, bezogen auf die Umsatzerlöse, betrug 11,2 Prozent (Vorjahr: 12,9 Prozent).

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2018 von 4,67 Mio. EUR um 10 Prozent auf 5,15 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der asknet AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf 6,18 Mio. EUR, nach 5,23 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017.

Wie im Konzern dominierten der neue Wachstumsplan und die Übernahme der Nexway Group auch die Ertragslage der asknet AG im Jahr 2018. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) betrug –0,30 Mio. EUR und das operative Ergebnis (EBIT) der asknet AG belief sich auf –1,90 Mio. EUR (Vorjahr: 0,56 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 1,91 Mio. EUR (Vorjahr: EUR 0,55 Mio.). Das handelsrechtliche Bilanzergebnis betrug im Berichtszeitraum EUR –1,80 Mio. (Vorjahr: 51 TEUR).

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche des asknet Konzerns im Geschäftsjahr 2018 war von der deutlichen Ausweitung der Geschäftstätigkeit geprägt.

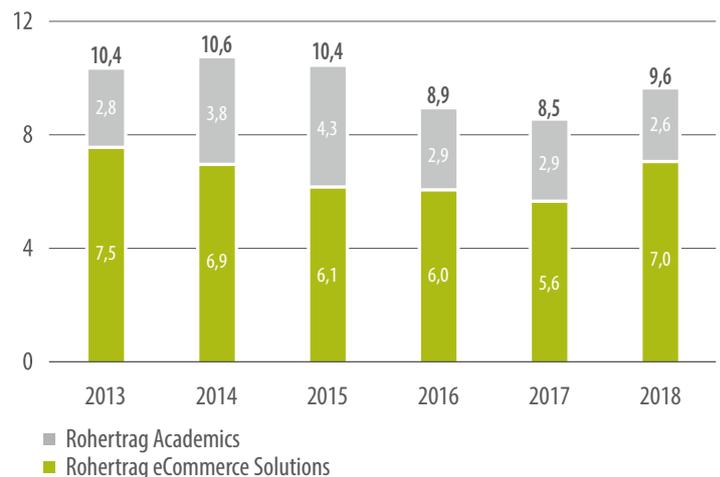
Das erfolgreiche Hochfahren neuer Shops in der **Business Unit eCommerce Solutions** führte zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 29 Prozent auf 66,58 Mio. EUR (Vorjahr: 49,25 Mio. EUR). Auch der Rohertrag dieses Geschäftsbereichs stieg deutlich um 26 Prozent auf 7,04 Mio. EUR. Der leicht unterproportionale Anstieg ist insbesondere auf die höhere Anzahl kleiner und mittelständischer Kunden zurückzuführen,

was einerseits zu geringeren Margen, aber andererseits auch zu einem breiteren und damit stabileren Kundenstamm führt.

Auch in der **Business Unit Academics** verzeichnete asknet einen starken Anstieg der Umsatzerlöse um 14 Prozent von 16,91 Mio. EUR auf 19,26 Mio. EUR. Trotz dieses starken Umsatzwachstums, zu dem insbesondere die neuen Vertriebspartnerschaften beitrugen, sank der Rohertrag um 12 Prozent auf 2,58 Mio. EUR. Der Rückgang ist hauptsächlich auf geringere Margen im Vertrieb von Software großer Anbieter zurückzuführen.

Entwicklung der Roherträge nach Geschäftsbereichen

in Mio. €



VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des asknet Konzerns zum 31. Dezember 2018 verringerte sich leicht um 2 Prozent auf 11,05 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 11,22 Mio. EUR).

Auf der Aktivseite sank der Wert der immateriellen Vermögenswerte um 20 Prozent auf 2,32 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf eine geringere Aktivierung von Softwareentwicklungskosten und eine höhere Abschreibung von gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag im Dezember 2018 wurden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,5 Mio. EUR im Rahmen der Unterzeichnung eines Aktienkaufvertrags zum Erwerb von 100 Prozent der Nexway Group AG, dem 100-prozentigen

Eigentümer der Nexway SAS, verzeichnet. Insgesamt ging das Anlagevermögen um 4 Prozent auf 2,97 Mio. EUR (Vorjahr: 3,11 Mio. EUR) zurück.

Das Umlaufvermögen lag mit 7,94 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2017: 7,98 Mio. EUR). Dem Rückgang der liquiden Mittel (–13 Prozent auf 3,87 Mio. EUR) standen deutlich höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+16 Prozent auf 3,68 Mio. EUR) aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens und stichtagsbezogener Effekte gegenüber.

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital von 2,14 Mio. EUR auf 1,32 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf den im Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen Konzernbilanzverlust in Höhe von 1,67 Mio. EUR zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote des Konzerns lag zum Bilanzstichtag bei 12 Prozent (31. Dezember 2017: 19 Prozent). Es ist zu beachten, dass asknet diesen Verlust als Folge von Abschreibungen zur Vorbereitung der Konsolidierung der Nexway Group ausweist und dass die Bilanz 2018 die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des übernommenen Unternehmens nicht in gleichem Umfang enthält.

Die Rückstellungen reduzierten sich um 18 Prozent auf 2,21 Mio. EUR. Vor allem aufgrund des höheren Geschäftsvolumens stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag um 11 Prozent auf 5,20 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich hauptsächlich aufgrund höherer Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden um 77 Prozent auf 1,90 Mio. EUR. Die Gesamtverbindlichkeiten stiegen um 23 Prozent auf 7,11 Mio. EUR. Aufgrund der Aktivierung von Softwareentwicklungskosten waren latente Steuern in Höhe von 0,41 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0,49 Mio. EUR) zu bilanzieren.

Die operative Leistung des asknet Konzerns war trotz hoher Investitionen in zusätzliche Vertriebsressourcen fast positiv, was sich in einem operativen Cashflow von –0,1 Mio. EUR im Jahr 2018 widerspiegelt. Im Wesentlichen aufgrund der Aktivierung von Softwareentwicklungskosten lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit bei –1,49 Mio. EUR. Der Cashflow aus

Finanzierungstätigkeit belief sich auf 0,97 Mio. EUR, was auf den Kapitalzufluss aus der im Oktober 2018 abgeschlossenen Kapitalerhöhung zurückzuführen ist.

Die Gesamtfinanzierung des Konzerns wird über die AG gesteuert, die den Konzern mit ausreichenden liquiden Mitteln versorgt. Darüber hinaus stehen ausreichende Kreditlinien zur Verfügung, die im Berichtsjahr jedoch kaum in Anspruch genommen wurden. Damit verfügte der Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr stets über genügend Liquidität.

Die Bilanzsumme der **asknet AG** verringerte sich zum 31. Dezember 2018 nur leicht auf 10,93 Mio. EUR. Im Vorjahr hatte die Summe der Vermögenswerte der AG 11,10 Mio. EUR betragen. Aufgrund der geringeren Aktivierung von Softwareentwicklungskosten reduzierten sich die immateriellen Vermögensgegenstände um 20 Prozent auf 2,32 Mio. EUR. Das Anlagevermögen belief sich auf 3,13 Mio. EUR und sank damit um 4 Prozent (31. Dezember 2017: 3,27 Mio. EUR). Das Umlaufvermögen lag mit 7,66 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau. Während die liquiden Mittel nur leicht unter dem Vorjahresniveau lagen, stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens und stichtagsbezogener Effekte um 16 Prozent auf 3,68 Mio. EUR.

Auf der Passivseite führte die 2018 durchgeführte Kapitalerhöhung zu einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 17 Prozent auf 654 TEUR und der Kapitalrücklage um 65 Prozent auf 2,26 Mio. EUR. Durch den im Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen Bilanzverlust von 1,80 Mio. EUR reduzierte sich das Eigenkapital von 1,98 Mio. EUR auf 1,11 Mio. EUR. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 10 Prozent (Vorjahr: 18 Prozent).

Die Rückstellungen reduzierten sich um 19 Prozent auf 2,19 Mio. EUR. Die Gesamtverbindlichkeiten stiegen von 5,81 Mio. EUR um 24 Prozent auf 7,22 Mio. EUR.

ORGANE DER AKTIENGESELLSCHAFT

Mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 28. Juni 2018 legte Tobias Kaulfuss auf eigenen Wunsch und aus

persönlichen Gründen sein Amt als CEO der asknet AG nieder. Sergey Skatershchikov, seinerzeit CFO der asknet AG, übernahm seine Position als CEO. Darüber hinaus löste Tobias Kaulfuss Serge Umansky im Aufsichtsrat ab und wurde zu dessen Vorsitzenden gewählt.

Am 10. November 2018 legte Norman Hansen sein Aufsichtsratsmandat nieder und wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Mannheim vom 19. November 2018 durch Gilles Ridel, Gründer und ehemaliger Gesellschafter der Nexway SAS, ersetzt.

Im Zuge der Übernahme der Nexway SAS legte Tobias Kaulfuss, bisher Aufsichtsratsvorsitzender der asknet AG, sein Amt zum 3. Dezember 2018 nieder. Osman Khan, Verwaltungsratspräsident der Native SA, dem größten Aktionär der asknet AG, wurde zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt. Aston Fallen, Executive Chairman von Nexway SAS und zuvor langjähriger Business Development Consultant der asknet AG, wurde mit sofortiger Wirkung zum neuen CEO (Alleinvorstand) der asknet AG ernannt, während der bisherige CEO Sergey Skatershchikov zurücktrat. Aston Fallen ist ein erfahrener multinationaler Unternehmer und eine C-Level-Führungskraft, die sich auf den Aufbau digitaler Handelsunternehmen weltweit konzentriert.

MITARBEITER

Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte der asknet Konzern (inklusive Vorstand, Auszubildenden und Aushilfen) 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 82 bei der asknet AG und 8 bei den Tochtergesellschaften asknet Switzerland GmbH, der US-Tochter asknet Inc. und der japanischen Tochter asknet K.K.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden eigenverantwortlich in den Unternehmenserfolg eingebunden. Dazu wurde im Konzern das Innovationsmanagement (u. a. asknet.innovate) weiter vorangetrieben, das zum einen umfangreichen Input zur Optimierung von organisatorischen Abläufen sowie zum anderen neue Geschäftsideen liefert. Darüber hinaus wird allen Beschäftigten die unternehmensinterne Fortbildungsreihe asknet.academy angeboten, die sich großer Beliebtheit erfreut.

BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN GEMÄSS § 312 AKTG

Der Vorstand der asknet AG hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 erstellt. Der Bericht schließt mit der folgenden Erklärung:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in den Zeitpunkten, in denen die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch nicht benachteiligt wurde. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

CHANCEN

Der asknet Konzern sieht in dem nach wie vor sehr dynamischen internationalen eCommerce-Markt große Chancen.

In den vergangenen Geschäftsjahren führte die asknet mehrere Change-Programme durch, die mit weitreichenden Analysen, Reformen und Umstrukturierungen verbunden waren. Diese Aktivitäten zielten dabei auf grundlegende strategische wie auch operative Verbesserungen ab. Im Ergebnis wurden eine neue Unternehmenskultur und -struktur etabliert, die schnelleres und effektiveres Handeln im operativen Bereich ermöglichen, Ressourcen für Innovationen bereitstellen und so vielversprechende Perspektiven für neues Wachstum schaffen. Das Geschäftsjahr 2018 hat gezeigt, dass asknet nun in eine starke Wachstumsphase seiner Geschäftsentwicklung eintritt. Um dieses Wachstum fortzusetzen und auszubauen, hat die asknet AG im September 2018 die Umsetzung eines neuen Wachstumsplans für das Unternehmen beschlossen, der bereits weiteres Wachstum durch Neugeschäft und Neukunden generiert hat.

Im Rahmen dieses neuen organischen Wachstums markiert die Übernahme der Nexway Group einen Meilenstein in der mehr als zwanzigjährigen Geschichte des Unternehmens, der Sichtbarkeit und Chancen auf eine neue Stufe hebt. asknet und die Nexway SAS bauen nun ein vereintes Unternehmen auf, das von der neuen Größe ebenso wie von den hochsynergetischen Geschäften mit komplementären technischen Fähigkeiten, Kundenstämmen und geographischen Marktabdeckungen profitiert. Diese Synergien werden dazu beitragen, dass das Unternehmen auf den globalen Märkten für Full-Service- und Merchant-eCommerce-Services und -Lösungen an Sichtbarkeit und Marktanteil gewinnt.

Im Geschäftsjahr 2019 wird der neu formierte Konzern seinen Vertrieb und sein Angebot optimieren, seine Kernbereiche neu organisieren und das organische Wachstum vorantreiben. Neue und neu entstehende Absatzbereiche, die zu den Markttrends passen, müssen identifiziert werden. Außerdem müssen die Technologieplattformen aktualisiert und schrittweise zu einer starken einheitlichen Plattform zusammengeführt werden. Neue asknet Kundenshops werden bereits auf Basis der Nexway Technologie umgesetzt, während bestehende asknet Shops in den nächsten Jahren gemäß Kundenwunsch Schritt für Schritt migriert werden sollen. Durch die Nutzung einer einheitlichen Plattform und die schrittweise Integration von Spezialfunktionen der asknet Plattform in die überlegene Nexway Technologie können Kosten gesenkt sowie die Skalierbarkeit und Auslastung gesteigert werden. So kann ein weltweit führender Anbieter von Commerce-as-a-Service und Merchant-Services entstehen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Basis des Risikomanagements von asknet ist ein „Code of Conduct“, der die gesamte Belegschaft für den Umgang mit Risiken sensibilisiert und Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle selbiger verbessert. Das Management und die Mitarbeiter der asknet AG verpflichten sich darin zur Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und der konzerninternen Richtlinien. Insbesondere die Einhaltung aller straf- und bußgeldbewehrten Gesetze, deren innerbetriebliche Ausführungsregelungen und das ethisch korrekte, wertorientierte wirtschaftliche Handeln werden dort als Selbstverständnis gemäß dem Unternehmensleitbild der asknet festgehalten.

Die Einhaltung dieses Kodexes steuert und überwacht ein neu eingerichteter Compliance-Bevollmächtigter. Zu seinen Aufgaben gehören Trainings-, Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, die Verfolgung von Rechtsverstößen und die Umsetzung von Compliance-Anforderungen. Der Compliance-Bevollmächtigte berichtet dem Vorstand regelmäßig über durchgeführte Untersuchungen, bekannt gewordene Verstöße und deren Sanktion sowie über Präventionsmaßnahmen und sonstige Compliance-Aspekte. In grundsätzlichen Fragen berichtet der Compliance-Bevollmächtigte neben dem Vorstand unmittelbar an den Aufsichtsratsvorsitzenden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zudem regelmäßig über alle unternehmensrelevanten Fragen der Compliance, insbesondere über den Status-Quo und die Funktionsweise der Compliance-Maßnahmen sowie über schwere Verstöße. Alle Unternehmensbereiche berichten regelmäßig dem Compliance-Bevollmächtigten. Die Mitarbeiter der asknet AG sind verpflichtet, an der Compliance-Berichterstattung aktiv mitzuwirken.

Das Risikomanagement sieht vor, dass alle Risiken gemeinsam durch die Finanzabteilung, die Geschäftsleitung und den Vorstand regelmäßig neu bewertet werden. Im Rahmen des neuen Risikomanagements verfolgt asknet aktuell über 30 Risikopositionen, die in die Kategorien strategische, operative, rechtliche und sonstige Risiken unterteilt sind. Finanzielle

Risiken werden separat durch eine monatliche Erfassung der Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen Umsatz, Rohertrag, Rohertragsmarge, operatives Ergebnis (EBT) und weiterer Kennzahlen überwacht. Ziel ist es, mittels der erhobenen Finanzkennzahlen und Performancegrößen eventuelle Risiken nicht entstehen zu lassen und die Monats- und Jahresplanung entsprechend anzupassen und zu steuern.

RISIKEN

Im Folgenden werden die wichtigsten strategischen, operativen, rechtlichen und sonstigen Risikopositionen, die der asknet Konzern im Rahmen seines überarbeiteten Risikomanagements überwacht, dargelegt und bewertet. Zu den strategischen Risiken zählen Umfeld- und Branchenrisiken sowie unternehmensstrategische Risiken. Als operative Risiken werden leistungswirtschaftliche, finanzielle Risiken und Personalrisiken betrachtet. Hinzu kommen rechtliche und sonstige elementare Risiken.

Strategische Risiken

Damit die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells der asknet ihr volles Potenzial entfalten kann, sind Rohertragssteigerungen unabhängig von Einmaleffekten oder saisonalen Schwankungen nach wie vor erforderlich. Ob solche Rohertragssteigerungen dauerhaft zu erzielen sind, hängt auch von Umständen ab, auf die asknet keinen Einfluss nehmen kann, beispielsweise der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, dem generellen Konsumentenverhalten, der Produktstrategie der Anbieter und dem Erfolg der Marketingaktionen der Hersteller sowie dem Grad der Marktreife und dem damit verbundenen Wettbewerbsdruck. Darüber hinaus befindet sich die eCommerce-Branche, in der asknet tätig ist, in einem ständigen Prozess der Entwicklung und Veränderung. So können beispielsweise neue Technologien oder Protokolle sowie neue Rahmenbedingungen eingeführt werden, die den eCommerce-Markt und die Art, wie Produkte online verkauft werden, grundlegend beeinflussen. Solche Entwicklungen und Veränderungen sind zum Teil schwer vorhersehbar, so dass die Erfolgsaussichten der Gesellschaft vor dem Hintergrund

möglicher Risiken, Unsicherheiten, finanzieller Aufwendungen, Verzögerungen und Hindernisse im Zusammenhang mit der Tätigkeit in einem sich schnell wandelnden Branchenumfeld bewertet werden müssen. Generell ist in den Märkten des asknet Konzerns eine verstärkte Wettbewerbsintensität festzustellen. Gelingt es der Gesellschaft nicht, sich auf diese Entwicklungen und Veränderungen einzustellen, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von asknet haben.

Die Bilanz- und Konzernwährung von asknet ist der Euro. Ein Teil der Geschäfte wird jedoch in anderen Währungen abgewickelt. Daher können sich die periodischen Schwankungen einzelner Währungen auf die Erlöse und Ergebnisse von asknet auswirken. Potenzielle Währungskursrisiken auf der Basis von Bilanzposten sowie erwarteten Zahlungsströmen werden von der Gesellschaft kontinuierlich überwacht und bei Bedarf mit risikoarmen Instrumentarien des Devisenhandels gesichert.

Die Lizenzierungslage gemieteter Software kann sich für asknet nicht vorhersehbar durch neue Lizenzierungsmuster der Hersteller ändern. In einem solchen Fall versucht asknet, geänderten Preisen mit Systemanpassungen respektive der Nutzung anderer Software zu begegnen.

asknet beurteilt die zuvor beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen derzeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit als bestandsgefährdend.

asknet pflegt seit jeher sehr enge und langjährige Kundenbeziehungen. Sollten dennoch einer oder mehrere der wichtigen Kunden den Vertrag mit asknet kündigen oder nicht verlängern, würde sich dies nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Geringere Risiken bestehen für asknet im Hinblick auf kleinere Wettbewerber, von denen sich das Unternehmen mit seinem Angebotsportfolio besonders hinsichtlich der Abdeckung internationaler Märkte und der Flexibilität individueller Shop-Anpassungen abgrenzt. Zwar stellt der Kundenverlust ein schwerwiegendes Risiko

dar, dessen Eintrittswahrscheinlichkeit ist allerdings als relativ gering anzusehen, da asknet die Abhängigkeit von einzelnen Kunden verringert, indem das Unternehmen die Kundenbasis mittels neuer Kundengruppen, neuer Produktbereiche und erfolgreicher Einzelkundenakquisitionen kontinuierlich verbreitert. Zudem wird durch Gewinnung von Neukunden außerhalb Europas, vor allem in Asien, auf eine sinkende Abhängigkeit von Großkunden sowie auf Veränderungen in der Zusammensetzung der Top 10 Kunden hingearbeitet.

Nachteilig für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von asknet wäre es auch, wenn sich die Expansion in andere Märkte oder neue Geschäftsfelder nicht als langfristig rentabel erweisen sollte. Das ist grundsätzlich dann der Fall, wenn die für jede Expansion anfallenden Kosten (für die Lokalisierung, das Marketing, den Vertrieb etc.) nicht durch entsprechendes zukünftiges Ertragswachstum überkompensiert werden. Um eine solche Entwicklung auszuschließen, führt das Unternehmen vor der Umsetzung von Expansionsplänen detaillierte Analysen und Prüfungen in einem neu entwickelten mehrstufigen Business Development-Prozess durch, um das Risiko der Unrentabilität auf ein Minimum zu reduzieren bzw. früh im Prozess die Rentabilität prüfen zu können.

Ein weiteres Risiko liegt in der Prozessoptimierung. An dieser Stelle kann es durch Überlastungen zu Projektverzögerungen kommen, welche nicht unerheblich ausfallen können. Um dies zu vermeiden, wurde ein System etabliert, mit dessen Hilfe und der Delegation von Verantwortlichkeiten die Ausführung von Prozessoptimierungen wie geplant sichergestellt werden kann. Als Risiko mit signifikanten Auswirkungen wird hingegen die Überalterung von Anlagegegenständen betrachtet, dem das Unternehmen durch Abverkäufe und Abschreibungen über einen möglichst langen Zeitraum entgegenwirkt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt für beide Risiken nach Einschätzung von asknet im Bereich des Möglichen, daher werden u. a. die bereits konkret benannten Mitigationsmaßnahmen stringent nachverfolgt.

Operative Risiken

Bei einem Unternehmen, das sich, wie asknet, im Bereich eCommerce auf den Vertrieb von Software spezialisiert hat, ist es von besonderer Bedeutung, die Risiken, die mit den Produkten und Dienstleistungen in Zusammenhang stehen, möglichst gering zu halten. Dem durchaus ernstzunehmenden Risiko des Verlusts der Konkurrenzfähigkeit der Infrastruktur begegnet asknet durch eine schrittweise Verbesserung der IT-Hardware, der Überprüfung von Outsourcingmöglichkeiten sowie der Anpassung auf aktuelle Standards. Das Unternehmen beurteilt die Eintrittswahrscheinlichkeit als relativ gering. Bei Software und Mobiltelefonen besteht das Risiko, dass unerlaubte Fremdsoftware installiert wird und die Datensicherheit gefährdet ist. asknet hält den Eintritt für unwahrscheinlich und die Auswirkungen für eher gering, da die Anmeldung und Installation von Tools zentral abgewickelt und auf aktuelle Entwicklungen und Trends entsprechend reagiert wird.

Darüber hinaus könnte sich fehlende Budgettreue im Umsatz nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Um signifikante Auswirkungen zu vermeiden, erfasst das Unternehmen monatlich seine Umsatz- und Rohertrags-ergebnisse und passt auf Basis dieser Ergebnisse kontinuierlich seine Monats- und Jahres-Forecasts an. asknet schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos als relativ gering ein.

Um einen geballten Abfluss von Finanzmitteln aufgrund verschiedenster Verbindlichkeiten vorzubeugen, synchronisiert asknet die diversen Zahlungsströme und kann daher sowohl Eintritt als auch Auswirkungen des Risikos als gering einstufen.

Angesichts einer Eigenkapitalquote von 11,9 Prozent (Vorjahr: 19,1 Prozent) und liquiden Mitteln in Höhe von 3,87 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 werden 2019 keine Finanzierungsengpässe erwartet. Sollte sich Kapitalbedarf für das Unternehmen ergeben, ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis 17. Juni 2020 durch Ausgabe neuer nennwertloser Namensaktien einmal oder mehrmals um bis zu 2.375.663 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Darüber hinaus kann das Grundkapital des Unternehmens bis 22. August 2021 durch die Ausgabe von Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen um nominal bis zu 1,5 Mio. EUR erhöht werden (Bedingtes Kapital 2016). Hierbei würde die Zeichnung von The Native SA garantiert, stände aber allen Aktionären der asknet AG offen. Zurzeit bestehen allerdings keine konkreten diesbezüglichen Pläne.

Im Bereich der Mitarbeiter ergeben sich diverse Risiken: Zu asknets gesunder Basis zählen die hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die der Konzern beschäftigt. Die starke Identifikation mit dem Konzern und die daraus folgenden langen Betriebszugehörigkeiten der Belegschaft garantieren höchste Motivation und Produktivität. Die persönlichen Fähigkeiten und das Wissen der asknet Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für den asknet Konzern. Eine Fluktuation, etwa durch Demotivation der Mitarbeiter, birgt das Risiko, diese Kompetenzen zu verlieren und damit Vorteile gegenüber den Wettbewerbern einzubüßen. Durch gezielte Fortbildung, Förderung und Entwicklung der Mitarbeiter, Bereitstellung eines angemessenen Arbeitsumfelds sowie die Nutzung von Dokumentationstools zur Wissensbewahrung wird diesem Risiko begegnet. Die gezielte Personalakquisition, auch von erfahrenen externen Mitarbeitern auf der ersten Führungsebene, steigert und ergänzt die Gesellschaft und fördert kreative Methoden und Inhalt. Hinzu kommt die Herausforderung, Bonusrückstellungen aufgrund der individuellen Ziele realitätsgetreu zu bemessen. Diesem Risiko wirkt das Unternehmen durch ein regelmäßiges Monitoring der Zielerreichung entgegen. asknet bescheinigt diesen Risiken eine durchaus bedeutende Relevanz, geht aber aufgrund der getroffenen Vorkehrungen von einer eher geringen Eintrittswahrscheinlichkeit aus.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken können in verschiedenen Bereichen auftreten. Darunter fallen etwa fehlende Anpassungen im Hinblick auf sich ändernde Rahmenbedingungen bei Versicherungen. Diesem Risiko wird jedoch durch einen Feedbackprozess entgegengewirkt, weshalb asknet mit zwar bedeutenden Auswirkungen, aber einer eher niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit rechnet.

Ein höheres Risiko stellen nicht erkannte Veränderungen der Umsatzsteuer-Höhe sowie veränderte Regularien und Schwellenwerte dar. Zur wirksameren Vermeidung dieses Risikos wurde das Risikomanagement 2016 überarbeitet. Dabei wurden Prozesse mit externer Unterstützung professionalisiert, so dass veränderte Anforderungen in einzelnen Lieferländern zeitnah identifiziert werden können. Damit wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Risikos deutlich reduziert.

Anfang des Jahres 2011 wurde festgestellt, dass eine größere Anzahl von Abrechnungen im Gutschriftsverfahren nicht den Anforderungen des § 14 Abs. 1 bis 4 UStG entsprachen, sodass sie nicht zum Vorsteuerabzug berechtigten. In der Folge wurden die entsprechenden fehlerhaften Gutschriften zeitnah berichtigt und berichtigte Umsatzsteuererklärungen abgegeben. Unter Berufung auf die sogenannte Pannon Gép Centrum Rechtsprechung des EuGH und ein anhängiges BFH-Revisionsverfahren wurde Einspruch sowohl gegen die Versagung des Vorsteuerabzuges als auch gegen die Zinsbescheide eingelegt und weiterhin ein Antrag auf Billigkeitserlass der Zinsen gestellt. Nach Ablehnung des Billigkeitsantrages wurde auch gegen diesen Einspruch eingelegt. Sämtliche Einsprüche mit Ausnahme des Veranlagungszeitraums 2005 befinden sich zurzeit im Stadium der Verfahrensrufe. Aussetzung der Vollziehung wurde der Mandantin in voller Höhe gewährt. In der Sache erging am 24. Mai 2017 ein Urteil des Finanzgerichts Baden-Württemberg zugunsten der Gesellschaft. Hiergegen wendete sich das Finanzamt Karlsruhe mit der Revision zum Bundesfinanzhof. Das Verfahren wird dort unter dem Aktenzeichen V R 48/17 geführt.

Risiken im Zusammenhang mit dem Erwerb der Nexway-Gruppe

Die Übernahme der Nexway-Gruppe zum 31. Januar 2019 birgt neben den oben beschriebenen Chancen auch spezifische strategische, finanzielle, operative und rechtliche Risiken. Es besteht das Risiko, dass Synergien nicht in dem vom Management derzeit erwarteten Umfang eintreten. Darüber hinaus kann die Restrukturierung zu personellen Veränderungen führen, die sich negativ auf den Unternehmenserfolg auswirken. Darüber hinaus können unerwartete finanzielle Risiken aus der Übernahme bestehender vertraglicher und finanzieller Verpflichtungen entstehen.

Die Gesellschaft hat diese Risiken vor der Übernahme identifiziert und bewertet und ist der Ansicht, dass die Chancen bei weitem die Risiken überwiegen. Diesen Risiken begegnet das Unternehmen, indem es die Zielerreichung regelmäßig überwacht. Obwohl asknet die Relevanz dieser Risiken anerkennt, hält das Unternehmen die Eintrittswahrscheinlichkeit aufgrund der getroffenen Vorkehrungen für relativ gering.

Sonstige Risiken

Durch technische Störfälle oder die kurzfristige Einstellung ausgelagerter IT-Dienstleistungen sowie unbefugte Datenzugriffe oder eine Infizierung und Kompromittierung von Systemen könnte die Verfügbarkeit von Shops und Systemen beeinflusst werden. Dies könnte einerseits zu Imageschäden führen, aber auch finanzielle Verluste zur Folge haben, was wiederum wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von asknet haben könnte. asknet begrenzt diese Risiken, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

Gesamtrisikoposition

Die Unternehmensleitung geht davon aus, den Herausforderungen, die sich aus den genannten Risiken ergeben, auch in 2019 erfolgreich begegnen zu können. Außer den hier aufgeführten Punkten sind bis zur Aufstellung des Lageberichts keine wesentlichen Risiken aufgetreten oder bekannt geworden.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UND BRANCHENBEZOGENEN RAHMENBEDINGUNGEN

Im laufenden Jahr 2019 geht der IWF von einem Wachstum der globalen Wirtschaft um 3,3 Prozent aus. Mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 4,4 Prozent sollen die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer das Wachstum aus 2018 noch einmal übertreffen. Für die Industriestaaten wird ein etwas geringerer Anstieg von 1,8 Prozent prognostiziert. In den USA rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 2,3 Prozent, während die Wirtschaftskraft der Eurozone lediglich um 1,3 Prozent zulegen soll. Für Frankreich erwartet der IWF ebenfalls einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,3 Prozent. Für Deutschland wird mit einem Zuwachs von 0,8 Prozent gerechnet.

Der eCommerce-Markt wird weiterhin so dynamisch wachsen wie in den letzten Jahren. Das US-Marktforschungsunternehmen eMarketer erwartet für das laufende Jahr einen Anstieg des B2C-Online-Handels um 21,5 Prozent auf knapp 3,5 Billionen USD. Bis 2021 rechnet eMarketer mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 18 Prozent. Der Handelsverband Deutschland (HDE) erwartet für den deutschen Online-Einzelhandel in seiner jüngsten Prognose ein Wachstum von 9,1 Prozent auf ein Volumen von 58,5 Mrd. EUR.

Auch für den B2B-eCommerce wird ein starkes Wachstum prognostiziert. So erwartet Forrester Research bis 2021 Investitionen in B2B-Handelsplattformen von rund 2,4 Mrd. USD.

Die weltweiten IT-Ausgaben werden laut Prognosen des US-amerikanischen Analysehauses Gartner in 2019 mit 3,2 Prozent noch einmal deutlich steigen. Hauptwachstumstreiber sind dabei die Bereiche Unternehmenssoftware (+8,3 Prozent), IT-Services (+4,7 Prozent) und IT-Geräte (+2,4 Prozent). Auch die Stimmung in der deutschen IT-Branche ist positiv. Der Branchenverband Bitkom erwartet im Software-Bereich im

laufenden Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum von 6,3 Prozent. Für den Bereich IT-Services wird ein Zuwachs von 2,3 Prozent prognostiziert.

Der Hochschulmarkt im deutschsprachigen Raum wird sich in den kommenden Jahren positiv entwickeln. So rechnet das Bundeskultusministerium bis 2020 mit einem Anstieg der Studierendenzahlen um 450.000 pro Jahr. Laut Statistik Austria soll die Zahl der österreichischen Studierenden bis 2035 auf 423.000 und damit innerhalb von 20 Jahren um 14 Prozent steigen. Nach Angaben des Schweizer Bundesamt für Statistik soll trotz des erwarteten Bevölkerungsrückgangs die durchschnittliche Anzahl an Studierenden in der Schweiz jährlich um 0,6 Prozent steigen, so dass die Zahl der Studierenden an Schweizer Hochschulen im Jahr 2025 bei 259.000 liegen wird – ein Zuwachs von 9 Prozent innerhalb von zehn Jahren.

UNTERNEHMENSAUSBLICK

Nach einem grundlegenden Wandel in den letzten Jahren und rückläufigen Umsätzen und Roherträgen war das Jahr 2018 für asknet von einem starken organischen Umsatzwachstum geprägt. Dieses neu generierte Wachstum bildet eine solide Grundlage für die erfolgreiche Gestaltung eines der größten Meilensteine in der Geschichte der asknet AG, der Übernahme der Nexway Group. Insgesamt entsteht durch die Konsolidierung und Integration von Nexway ein neuer Konzern mit führender Technologie, hoher Sichtbarkeit auf den internationalen Märkten, erfahrenen Führungskräften, starken Produkt- und Servicelösungen sowie langjährigen Leuchtturmkunden in wichtigen globalen Märkten.

Klares Ziel ist die Entwicklung zu einem weltweit führenden Commerce-as-a-Service- und Merchant-Services-Anbieter.

Der Vorstand der asknet AG ist folglich für das Geschäftsjahr 2019 optimistisch, da die Integration und Konsolidierung der Nexway Group zu einem **deutlichen Anstieg** der **Umsatzerlöse** und **Roherträge** führen wird und sich das Geschäftsvolumen des asknet Konzerns hierdurch annähernd verdoppeln

wird. Mit anhaltender Verlagerung hin zu margenschwächerem Geschäft wird sich die **umsatzbezogene Rohertragsmarge geringfügig reduzieren**. Auf der Ertragsseite plant das Unternehmen eine deutliche Reduzierung des Verlusts sowie ein **positives bereinigtes Ergebnis** (EBT vor Sonder- und Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der organisatorischen Straffung der erweiterten asknet AG).

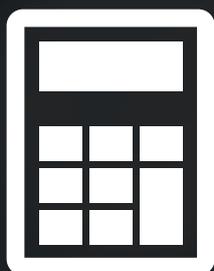
Mit der Notierung im Basic Board der Frankfurter Börse, mit dem eine Veröffentlichung von Geschäfts- und Halbjahresberichten sowie eine Beachtung der Regeln der EU-Marktmisbrauchsverordnung verbunden ist, bietet die asknet AG ihren Investoren ein hohes Maß an Transparenz und Sicherheit.

Der asknet Konzern bedankt sich bei allen Kunden, Geschäftspartnern und Investoren für ihr Vertrauen sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2018.

Karlsruhe, 30. April 2019

asknet AG
– Vorstand –

Aston Fallen (CEO)



ASKNET AG, KARLSRUHE

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember

in €

	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.402.195,98	1.642.557,50
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	919.220,8	1.268.856,29
	2.321.416,78	2.911.413,79
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.904,63	196.896,63
III. Finanzanlagen		
Geleistete Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	500.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	45.593,18	44.949,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.681.212,27	3.166.262,47
2. Sonstige Vermögensgegenstände	340.344,98	305.882,02
	4.021.557,25	3.472.144,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.873.977,11	4.462.641,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	135.560,38	134.413,95
	11.049.009,33	11.222.459,94

26	KONZERNBILANZ
28	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
29	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
30	KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL
31	KONZERNANHANG
34	SONSTIGE ANGABEN
36	ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital TEUR 1.500, Vj. TEUR 1.500)	653.765,00	560.370,00
II. Kapitalrücklage	2.257.694,77	1.370.442,27
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	76.379,36	56.075,83
IV. Konzernbilanzergebnis	-1.669.579,51	157.985,65
	1.318.259,62	2.144.873,75
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.213.309,62	2.714.433,37
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67,05	0,00
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.203.640,23	4.691.268,74
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 1.861.317,64 (Vj. € 1.014.161,56) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 6.080,71 (Vj. € 6.307,53)	1.901.484,81	1.073.399,16
	7.105.192,09	5.764.667,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	109.869,92
E. Passive latente Steuern	412.248,00	488.615,00
	11.049.009,33	11.222.459,94

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
1. Januar bis 31. Dezember 2018

in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	85.836.626,81	66.155.792,85
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	926.672,01	1.642.557,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	657.560,66	949.477,74
	87.420.859,48	68.747.828,09
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	76.188.508,24	57.640.536,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	204.141,41	230.837,05
	76.392.649,65	57.871.373,72
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.819.876,73	4.230.259,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung € 1.347,24 (Vj. € 1.147,24)	749.141,00	714.824,35
	5.569.017,73	4.945.084,21
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.600.560,77	405.920,76
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.718.423,57	4.936.605,63
	-1.859.792,24	588.843,77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	26,66	70,77
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.835,95	10.734,26
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag aus der Auflösung latenter Steuern € 76.367,00 (Vj. € 488.615,00)	-39.573,18	496.784,01
	33.763,89	-507.447,50
11. Ergebnis nach Steuern	-1.826.028,35	81.396,27
12. Sonstige Steuern	1.536,81	14.877,97
13. Konzernergebnis	-1.827.565,16	66.518,30
14. Ergebnisvortrag	157.985,65	-3.590.669,78
15. Herabsetzung gezeichnetes Kapital zum Ausgleich des Verlustvortrages	0,00	4.584.855,00
16. Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	902.717,87
17. Konzernbilanzergebnis	-1.669.579,51	157.985,65

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember 2018

in T€

	2018	2017
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-1.828	67
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.601	406
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	25	40
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-501	-392
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen sowie anderer Aktiva	-551	845
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	1.154	-369
Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-)	6	11
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-94	608
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-928	-1.660
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-62	-64
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-500	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.490	-1.724
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	981	5.054
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0	-4.585
Gezahlte Zinsen	-6	-11
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	975	458
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1–3)	-609	-658
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	20	-35
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.463	5.156
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.874	4.463
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode = liquide Mittel	3.874	4.463

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

Geschäftsjahr 2018

in €

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Kapitalrücklage	Konzernbilanzgewinn/ -bilanzverlust	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung	Konzerneigenkapital
31.12.2016	5.094.283,00	50.000,00	-3.590.669,78	91.345,10	1.644.958,32
Kapitalherabsetzung	-4.584.855,00	902.717,87	3.682.137,13	0,00	0,00
Kapitalerhöhung durch Einzahlung neuer Gesellschafter	50.942,00	417.724,40	0,00	0,00	468.666,40
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	66.518,30	0,00	66.518,30
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	-35.269,27	-35.269,27
Konzerngesamtergebnis	-4.533.913,00	1.320.442,27	3.748.655,43	-35.269,27	499.915,43
31.12.2017	560.370,00	1.370.442,27	157.985,65	56.075,83	2.144.873,75
01.01.2018	560.370,00	1.370.442,27	157.985,65	56.075,83	2.144.873,75
Kapitalerhöhung durch Einzahlung neuer Gesellschafter	93.395,00	887.252,50	0,00	0,00	980.647,50
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	-1.827.565,16	0,00	-1.827.565,16
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	20.303,53	20.303,53
Konzerngesamtergebnis	93.395,00	887.252,50	-1.827.565,16	20.303,53	-826.614,13
31.12.2018	653.765,00	2.257.694,77	-1.669.579,51	76.379,36	1.318.259,62

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss der asknet AG mit Sitz in Karlsruhe (Amtsgericht Mannheim, HRB 108713) wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir in den Konzernanhang übernommen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die asknet AG, Karlsruhe, als Muttergesellschaft sowie die im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen 100-prozentigen Tochtergesellschaften asknet Inc., San Francisco/USA, asknet KK, Tokio/Japan sowie asknet Switzerland GmbH, Uster/Schweiz.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Seit dem 1. Januar 2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die in den **Finanzanlagen** ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen sind mit dem Nennwert angesetzt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschale Abschläge zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos wurden im Berichtsjahr 2018 nicht mehr vorgenommen. Die in der Vergangenheit gebildete Pauschalwertberichtigung wurde in Höhe von TEUR 11 ertragswirksam aufgelöst.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** werden zum Nennwert angesetzt. Die Kapitalrücklage wurde gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag gem. § 256a HGB umgerechnet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Erstkonsolidierungen vor 2010 erfolgte nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung für Erstkonsolidierungen seit 2010 erfolgte nach der Neubewertungsmethode.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den Konzernunternehmen wurden eliminiert. Zwischenergebniseliminierungen waren nicht vorzunehmen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr, bis auf die Solidarbürgschaft der Eidgenössischen Steuerverwaltung (TEUR 21,5), eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind TEUR 150 als Sicherheiten für Aval-Zusagen gebunden.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 653.765,00 (i. V. EUR 560.370,00) und ist in nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Das gezeichnete Kapital wurde in voller Höhe einbezahlt.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 18. Juni 2015 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2020 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilen mehrfach um bis zu insgesamt EUR 2.520.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden.

Auf Grundlage der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 18. Juli 2015 hat der Vorstand der Gesellschaft am 26. September 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, das genehmigte Kapital teilweise auszunutzen und das Grundkapital der Gesellschaft unter Gewährung des gesetzlichen Bezugsrechts in Form des mittelbaren Bezugsrechts von EUR 560.370,00 auf EUR 653.765,00 durch Ausgabe von 93.395 neuen Aktien gegen Bareinlagen zum Ausgabebetrag in Höhe von EUR 10,50 je Aktie zu erhöhen. Der geringste Ausgabebetrag beträgt EUR 1,00 je Aktie. Der übersteigende Betrag in Höhe von EUR 887.252,50 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 23. August 2016 wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22. August 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 3.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussscheinen oder

Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussscheinen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten auf bis zu 1.500.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien der asknet AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 1.500.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden. Sie können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen der asknet AG ausgegeben werden; für diesen Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die asknet AG die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern oder Gläubigern Options- und Wandlungsrechte oder -pflichten auf den Namen lautende Stückaktien der asknet AG zu gewähren oder aufzuerlegen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Lieferantenrechnungen, Urlaubsansprüche, Sondervergütungen und Abfindungen sowie Jahresabschlusskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Passivüberhang der latenten Steuern von TEUR 412. Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Ansatzverboten (selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens). Aktive latente Steuern sind durch abweichende Wertansätze bei den sonstigen Rückstellungen entstanden.

Die latenten Steuersalden und deren Änderungen im Geschäftsjahr 2018 sind nachfolgend dargestellt:

in T€	31.12.2017	Zugang ¹	Abgang ¹	31.12.2018
Aktive				
Latente Steuern	19	21	-19	21
Passive				
Latente Steuern	-507	-286	360	-433
Gesamt	-488	-265	341	-412

¹ Erfassung in dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag".

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

in Mio. €

	2018	2017
UMSATZERLÖSE NACH SPARTEN		
eCommerce Solutions	66,58	49,25
Academics	19,26	16,91
	85,84	66,16
UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN		
Inland	25,75	21,15
Europa (exkl. Deutschland)	17,17	14,42
USA	20,60	16,01
Asien	15,45	8,74
Übrige Länder	6,87	5,84
	85,84	66,16

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 196 (i. V. TEUR 332) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 333 (i. V. TEUR 434).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die in 2017 aktivierten Entwicklungskosten wurden in 2018 erstmals planmäßig in Höhe von TEUR 328 abgeschrieben. Der Posten enthält darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 839.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahr aus dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ zusammen. Von dem Finanzmittelfonds unterliegen unverändert TEUR 150 Verfügungsbeschränkungen.

SONSTIGE ANGABEN

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2018 getätigten Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 1.424. Davon entfallen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens TEUR 927.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 703.

Summe der finanziellen Verpflichtungen im Konzern:

in €

	Miete	Leasing	Total
Fällig innerhalb 1 Jahr	180.561,36	32.909,24	213.470,60
Fällig nach 1–5 Jahren	466.555,39	22.788,57	489.343,96
Fällig nach 5 Jahren	0,00	0,00	0,00
	647.116,76	55.697,81	702.814,57

Die Mietverhältnisse für Immobilien betreffen den Hauptsitz der Gesellschaft in Deutschland, den Standort in der Schweiz sowie die Customer Service Standorte in Japan und den USA. Bei den Leasing-Verträgen handelt es sich um sog. Operating-Leasing-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wofür es derzeit jedoch keine Anzeichen gibt.

In einer am 9. Dezember 2016 geschlossenen Transaktionsvereinbarung hat sich die asknet AG zu einem Gesamtumsatz bezüglich bestimmter Lizenzen in Höhe von TEUR 1.555 für den Vertragszeitraum bis zum 31. Dezember 2021 verpflichtet.

MITARBEITER

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten im Konzern (ohne Vorstände, Auszubildende und Aushilfen) betrug im Geschäftsjahr 84 Angestellte im Inland (i. V. 78) und 8 Angestellte im Ausland (i. V. 7).

ORGANE DER AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

Im Geschäftsjahr waren zum Vorstand bestellt:

- › **Aston Anthony Fallen**, MBPA, Frankfurt a.M., (ab 3. Dezember 2018) – alleiniger Vorstand
- › **Tobias Kaulfuss**, Dipl. Kaufmann, MBA, Essen (bis 28. Juni 2018)
- › **Sergey Skatershchikov**, MBA, Moskau/Russland (ab 16. November 2017 bis 3. Dezember 2018)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB wird gemäß § 314 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- › **Osman Khan**, Vorsitzender des Verwaltungsrats The Native SA (Schweiz), Vorsitzender (ab 3. Dezember 2018 bis 17. April 2019)
- › **Victor Iezuitov**, CFO The Native SA (Schweiz), Vorsitzender (ab 17. April 2019 durch Beschluss des Amtsgerichts Mannheim)
- › **Jörn Matuszewski**, Rechtsanwalt bei der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek (Düsseldorf), (ab 10. November 2017, stellvertretender Vorsitz ab 28. Juni 2018)

- › **Gilles Ridel**, Gründer und ehemaliger Gesellschafter Nexway SAS (Frankreich), (ab 19. November 2018 durch Beschluss des Amtsgerichts Mannheim)
- › **Serge Umansky**, Chief Investment Officer Whiteridge Advisors SA (Schweiz), Vorsitzender (bis 28. Juni 2018)
- › **Norman Hansen**, Präsident des Verwaltungsrats Holotrack AG (Schweiz), stellvertretender Vorsitzender (bis 28. Juni 2018, dann normales Mitglied bis Niederlegung des Amtes als Aufsichtsratsmitglied am 10. November 2018)
- › **Tobias Kaulfuss**, Essen, Vorsitzender (ab 28. Juni 2018 bis 3. Dezember 2018)

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für 2018 auf TEUR 55.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 berechnete Gesamthonorar betrug für Abschlussprüferleistungen TEUR 36.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die asknet AG hat 100 Prozent der Anteile an der Nexway Group AG, Basel/Schweiz, dem 100-prozentigen Eigentümer der Nexway SAS, einem französischen E-Commerce-Services-Wettbewerber der asknet AG mit Sitz in Paris-La Défense, erworben. Übertragungstichtag war der 1. Februar 2019. Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des asknet-Konzerns hatten.

Karlsruhe, 30. April 2019

asknet AG
– Der Vorstand –

Aston Fallen

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

2018

in €

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018
	1.1.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.642.557,50	926.672,01	0,00	0,00	2.569.229,51
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.868.044,90	1.006,80	0,00	29.627,45	1.839.424,25
	3.510.602,40	927.678,81	0,00	29.627,45	4.408.653,76
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.135.663,99	61.567,76	0,00	9.066,18	1.188.165,57
III. Finanzanlagen					
Geleistete Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00
	4.646.266,39	1.489.246,57	0,00	38.693,63	6.096.819,33

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
01.01.2018	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
0,00	1.167.033,53	0,00	0,00	1.167.033,53	1.402.195,98	1.642.557,50
599.188,61	335.033,66	0,00	14.018,82	920.203,45	919.220,80	1.268.856,29
599.188,61	1.502.067,19	0,00	14.018,82	2.087.236,98	2.321.416,78	2.911.413,79
938.767,36	98.493,58	0,00	0,00	1.037.260,94	150.904,63	196.896,63
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00
1.537.955,97	1.600.560,77	0,00	14.018,82	3.124.497,92	2.972.321,41	3.108.310,42



ASKNET AG, KARLSRUHE

EINZELABSCHLUSS

BILANZ

zum 31. Dezember
in €

	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.402.195,98	1.642.557,50
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	918.966,53	1.268.619,27
	2.321.162,51	2.911.176,77
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.569,40	194.041,58
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162.397,90	162.397,90
2. Geleistete Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	500.000,00	0,00
	662.397,90	162.397,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	45.593,18	44.949,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.681.212,27	3.166.262,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	231.830,82	748.246,77
3. Sonstige Vermögensgegenstände	325.605,58	280.253,93
	4.238.648,67	4.194.763,17
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.376.325,51	3.448.680,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	135.560,38	134.413,95
	10.928.257,55	11.090.423,83

38	BILANZ
40	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
41	ANHANG
44	SONSTIGE ANGABEN
46	BESTÄTIGUNGSVERMERK

	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital TEUR 1.500, Vj. TEUR 1.500)	653.765,00	560.370,00
II. Kapitalrücklage	2.257.694,77	1.370.442,27
III. Bilanzergebnis	-1.804.722,35	50.793,56
	1.106.737,42	1.981.605,83
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.190.226,80	2.697.728,10
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67,05	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.201.085,58	4.689.189,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.407,89	50.015,96
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 1.861.317,64 (Vj. € 1.014.161,56) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 6.080,71 (Vj. € 6.307,53)	1.901.484,81	1.073.399,16
	7.219.045,33	5.812.604,98
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	109.869,92
E. Passive latente Steuern	412.248,00	488.615,00
	10.928.257,55	11.090.423,83

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	85.836.626,81	66.155.792,85
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	926.672,01	1.642.557,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	649.728,04	949.269,12
	87.413.026,86	68.747.619,47
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	76.188.508,24	57.640.536,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	204.141,41	230.837,05
	76.392.649,65	57.871.373,72
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.420.129,34	3.965.622,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 1.347,24 (Vj. € 1.147,24)	728.717,51	707.524,15
	5.148.846,85	4.673.146,86
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.597.884,73	404.859,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.175.096,65	5.234.016,83
	-1.901.451,02	564.222,51
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,66	70,77
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.835,95	10.734,26
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon Ertrag aus der Auflösung latenter Steuern € 76.367,00 (Vj. € 488.615,00)	-52.906,52	488.399,83
	47.097,23	-499.063,32
11. Ergebnis nach Steuern	-1.854.353,79	65.159,19
12. Sonstige Steuern	1.162,12	14.365,63
13. Jahresergebnis	-1.855.515,91	50.793,56
14. Ergebnisvortrag	50.793,56	-3.682.137,13
15. Herabsetzung gezeichnetes Kapital zum Ausgleich des Verlustvortrages	0,00	4.584.855,00
16. Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	902.717,87
17. Bilanzergebnis	-1.804.722,35	50.793,56

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss der asknet AG mit Sitz in Karlsruhe (Amtsgericht Mannheim, HRB 108713) wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2018 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft. Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB teilweise in Anspruch.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben wurden zum Teil in den Anhang übernommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Seit dem 1. Januar 2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt. Die geleisteten Anzahlungen sind mit dem Nennwert angesetzt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die **Vorräte** frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschale Abschläge zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos wurden im Berichtsjahr 2018 nicht mehr vorgenommen. Die in der Vergangenheit gebildete Pauschalwertberichtigung wurde in Höhe von TEUR 11 ertragswirksam aufgelöst.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** werden zum Nennwert angesetzt. Die Kapitalrücklage wurde gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich

abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag gem. § 256a HGB umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

ANGABEN ZUM ANTEILSBESITZ

	Datum des Abschlusses	Währung	Beteiligung in %	Eigenkapital in Landeswährung	Jahresergebnis in Landeswährung
asknet Inc., San Francisco/USA	31.12.2018	Td. US \$	100,0	186	18
asknet KK, Tokio/Japan	31.12.2018	Td. Yen	100,0	24.491	1.775
asknet Switzerland GmbH, Uster/Schweiz	31.12.2018	Td. CHF	100,0	25	0

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr, bis auf die Solidarbürgschaft der Eidgenössischen Steuerverwaltung (TEUR 21,5), eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in vollem Umfang aus Lieferungen und Leistungen.

Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind TEUR 150 für Sicherheiten für Avalzusagen gebunden.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 653.765,00 (i. V. EUR 560.370,00) und ist in nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Das gezeichnete Kapital wurde in voller Höhe einbezahlt.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 18. Juni 2015 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2020 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilen mehrfach um bis zu insgesamt EUR 2.520.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden.

Auf Grundlage der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 18. Juli 2015 hat der Vorstand der Gesellschaft am 26. September 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, das genehmigte Kapital teilweise auszunutzen und das Grundkapital der Gesellschaft unter Gewährung des gesetzlichen Bezugsrechts in Form des mittelbaren Bezugsrechts von EUR 560.370,00 auf EUR 653.765,00 durch Ausgabe von 93.395 neuen Aktien gegen Bareinlagen zum Ausgabebetrag in Höhe von EUR 10,50 je Aktie zu erhöhen. Der geringste Ausgabebetrag beträgt EUR 1,00 je Aktie. Der übersteigende Betrag in Höhe von EUR 887.252,50 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 23. August 2016 wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22. August 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 3.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussscheinen oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussscheinen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten auf bis zu 1.500.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien der asknet AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 1.500.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden. Sie können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen der asknet AG ausgegeben werden; für diesen Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die asknet AG die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern oder Gläubigern Options- und Wandlungsrechte oder -pflichten auf den Namen lautende Stückaktien der asknet AG zu gewähren oder aufzuerlegen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 1.689), Urlaubsansprüche, Sondervergütungen und Abfindungen (TEUR 437) sowie Jahresabschlusskosten (TEUR 27) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in vollem Umfang aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Passivüberhang der latenten Steuern von TEUR 412. Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Ansatzverboten (selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens). Aktive latente Steuern sind durch abweichende Wertansätze bei den sonstigen Rückstellungen entstanden.

Die latenten Steuersalden und deren Änderungen im Geschäftsjahr 2018 sind nachfolgend dargestellt:

in T€	31.12.2017	Zugang ¹	Abgang ¹	31.12.2018
Aktive				
Latente Steuern	19	21	-19	21
Passive				
Latente Steuern	-507	-286	360	-433
Gesamt	-488	-265	341	-412

¹ Erfassung in dem Posten „Steuern und Einkommen und vom Ertrag“.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 196 (i. V. TEUR 332) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 333 (i. V. TEUR 434).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die in 2017 aktivierten Entwicklungskosten wurden in 2018 erstmals planmäßig in Höhe von TEUR 328 abgeschrieben. Der Posten enthält darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 839.

SONSTIGE ANGABEN**FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN**

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2018 getätigten Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 1.424. Davon entfallen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens TEUR 927.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 681.

Summe der finanziellen Verpflichtungen:

in €

	Miete	Leasing	Total
Fällig innerhalb 1 Jahr	166.655,88	32.909,24	199.565,12
Fällig nach 1–5 Jahren	458.303,67	22.788,57	481.092,24
Fällig nach 5 Jahren	0,00	0,00	0,00
	624.959,55	55.697,81	680.657,36

Die Mietverhältnisse für Immobilien betreffen den Hauptsitz der Gesellschaft in Deutschland. Bei den Leasing-Verträgen handelt es sich um sog. Operating-Leasing-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Wertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wofür es derzeit jedoch keine Anzeichen gibt.

In einer am 9. Dezember 2016 geschlossenen Transaktionsvereinbarung hat sich die asknet AG zu einer Abnahme bestimmter Lizenzen in Höhe von bis zu TEUR 1.555 für den Vertragszeitraum bis zum 31. Dezember 2021 verpflichtet.

MITARBEITER

Die Gesellschaft beschäftigte während des Geschäftsjahres durchschnittlich 84 (i. V. 78) Angestellte (ohne Vorstände, Auszubildende und Aushilfen).

ORGANE DER AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

Im Geschäftsjahr waren zum Vorstand bestellt:

- › **Aston Anthony Fallen**, MBPA, Frankfurt a.M., (ab 3. Dezember 2018) – alleiniger Vorstand
- › **Tobias Kaulfuss**, Dipl. Kaufmann, MBA, Essen (bis 28. Juni 2018)
- › **Sergey Skatershchikov**, MBA, Moskau/Russland (ab 16. November 2017 bis 3. Dezember 2018)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 285 Nr. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- › **Osman Khan**, Vorsitzender des Verwaltungsrats The Native SA (Schweiz), Vorsitzender, (ab 3. Dezember 2018 bis 17. April 2019)
- › **Victor Iezuitov**, CFO The Native SA (Schweiz), (ab 17. April 2019 durch Beschluss des Amtsgerichts Mannheim)
- › **Jörn Matuszewski**, Rechtsanwalt bei der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek (Düsseldorf), (ab 10. November 2017, stellvertretender Vorsitz ab 28. Juni 2018)
- › **Gilles Ridel**, Gründer und ehemaliger Gesellschafter Nexway SAS (Frankreich), (ab 19. November 2018 durch Beschluss des Amtsgerichts Mannheim)

- › **Serge Umansky**, Chief Investment Officer Whiteridge Advisors SA (Schweiz), Vorsitzender (bis 28. Juni 2018)
- › **Norman Hansen**, Präsident des Verwaltungsrats Holotrack AG (Schweiz), stellvertretender Vorsitzender (bis 28. Juni 2018, dann normales Mitglied bis Niederlegung des Amtes als Aufsichtsratsmitglied am 10. November 2018)
- › **Tobias Kaulfuss**, Essen, Vorsitzender (ab 28. Juni 2018 bis 3. Dezember 2018)

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für 2018 auf TEUR 55.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Eine Angabe des von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ist unter Anwendung von § 288 Abs. 2 Satz 2 HGB i. V. m. § 285 Nr. 17 HGB unterblieben.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

(§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB n. F.)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	T€
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.402
abzüglich passiver latenter Steuern	-433
AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTER TEILBETRAG I	969
Sonstige aktive latente Steuern	21
abzüglich sonstiger passiver latenter Steuern	0
AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTER TEILBETRAG II	21
GESAMTBETRAG DER AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGE	990

GESELLSCHAFTER UND KONZERNVERHÄLTNISSE

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der asknet AG mit Sitz in Karlsruhe einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird zudem in den Konzernabschluss der The Native SA mit Sitz in Basel/Schweiz, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (NACHTRAGSBERICHT)

Die asknet AG hat 100 Prozent der Anteile an der Nexway Group AG, Basel/Schweiz, dem 100-prozentigen Eigentümer der Nexway SAS, einem französischen E-Commerce-Services-Wettbewerber der asknet AG mit Sitz in Paris-La Défense, erworben. Übertragungstichtag war der 1. Februar 2019.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der asknet AG hatten.

Karlsruhe, 30. April 2019

asknet AG
– Vorstand –

Aston Fallen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFER

An die asknet AG, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der asknet AG, Karlsruhe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der asknet AG, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- › vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks zum Jahresabschluss.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die

gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise

erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Karlsruhe, 3. Mai 2019

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Volker Hecht
Wirtschaftsprüfer

Christiane Keßler
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,
der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr genommen. Er hat sich in kontinuierlichem und intensivem Dialog mit dem Vorstand der Gesellschaft regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf, die Lage, die Perspektiven und wesentliche Investitionsvorhaben der asknet AG sowie einzelne Sonderthemen unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und dabei die Geschäftsführung und -entwicklung der Gesellschaft eng begleitet und überwacht. Hierbei haben sich Vorstand und Aufsichtsrat auch über die geplanten Vorhaben sowie die strategische Ausrichtung der asknet AG abgestimmt.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten aus Gesetz und Geschäftsordnung vollständig und zeitgerecht nachgekommen. Die Unterrichtung seitens des Vorstands erfolgte schriftlich und mündlich innerhalb und auch außerhalb der turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen. Der Aufsichtsrat war in alle für die Gesellschaft bedeutenden Entscheidungen und Planungen direkt eingebunden. Alle Angelegenheiten, die nach Gesetz und Satzung der Mitwirkung oder Entscheidung des Aufsichtsrates unterliegen, wurden von diesem behandelt. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung des Vorstands erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat die Unterlagen für die zu behandelnden Themen jeweils rechtzeitig zugeleitet; bei Bedarf hat der Aufsichtsrat für die zu behandelnden Themen Unterlagen vom Vorstand angefordert und erhalten bzw. Einsicht in entsprechende Dokumente und Verträge genommen.

Traditionell pflegen der Vorstand und der Aufsichtsrat eine enge Zusammenarbeit und einen offenen, vertrauensvollen Dialog. Im Geschäftsjahr 2018 fanden insgesamt acht Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Darüber hinaus fanden diverse Gespräche zwischen Aufsichtsrat und Vorstand statt, um operative Belange zu erörtern und Einzelthemen zu vertiefen. Die enge Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat fand weiter ihren Ausdruck in telefonischem Informationsaustausch, zum Beispiel durch Telefonkonferenzen. Der Vorstand stimmte insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vor Beschlussfassung vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert. Zusätzlich unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über wichtige operative Kennzahlen und die Erfüllung der Geschäftsplanung.

In den Sitzungen war die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft ein fester Tagesordnungspunkt, es wurden dabei regelmäßig die Ergebnisse des zuletzt abgeschlossenen Quartals, die im laufenden Jahr kumulierten Ergebnisse, der Plan-Ist-Vergleich und die Hochrechnung der für das Geschäftsjahr zu erwartenden Ergebnisse besprochen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates stand weiter in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch über die wesentlichen Angelegenheiten sowie den Geschäftsverlauf der asknet AG.

Ein besonderer Schwerpunkt der Aufsichtsratsstätigkeit im Berichtszeitraum war die Vorbereitung und Durchführung der am 27. September 2018 angekündigten Kapitalerhöhung gegen Bareinlage. Durch die Emission von 93.395 neuen Aktien zum Bezugspreis von 10,50 EUR je Aktie erzielte die Gesellschaft einen Nettoemissionserlös in Höhe von 980.647,50 EUR.

Dieser sollte vor allem zur Finanzierung des weiteren Wachstums der asknet AG verwendet werden, insbesondere durch Verstärkung des Vertriebspersonals in den beiden Geschäftsbereichen des Unternehmens.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die Gespräche und die Vorbereitungen zur Übernahme sämtlicher Anteile an der Nexway Group AG, dem 100%igen Eigentümer der Nexway SAS, einem französischen E-Commerce-Services-Wettbewerber der asknet AG mit Sitz in Paris-La Défense. Am 3. Dezember 2018 wurde der Aktienkaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile abgeschlossen.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2018 gab es im Aufsichtsrat und Vorstand personelle Veränderungen.

Mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 28. Juni 2018 legte Tobias Kaulfuss auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen sein Amt als CEO der asknet AG nieder. Sergey Skatershchikov, seinerzeit CFO der asknet AG, übernahm seine Position als CEO. Darüber hinaus löste Tobias Kaulfuss Serge Umansky im Aufsichtsrat ab und wurde zu dessen Vorsitzenden gewählt.

Am 10. November 2018 legte Norman Hansen sein Aufsichtsratsmandat nieder und wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Mannheim vom 19. November 2018 durch Gilles Ridet, Gründer und ehemaliger Gesellschafter der Nexway SAS, ersetzt.

Im Zuge der Übernahme der Nexway SAS legte Tobias Kaulfuss, bisher Aufsichtsratsvorsitzender der asknet AG, sein Amt zum 3. Dezember 2018 nieder. Osman Khan, Verwaltungsratspräsident der Native SA, dem größten Aktionär der asknet AG, wurde zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt.

Aston Fallen, Executive Chairman von Nexway SAS und zuvor langjähriger Business Development Consultant der asknet AG, wurde mit sofortiger Wirkung zum neuen CEO (Alleinvorstand) der asknet AG ernannt, während der bisherige CEO Sergey Skatershchikov zurücktrat.

Ordentliche Hauptversammlung

Am 28. Juni 2018 fand die ordentliche Hauptversammlung der asknet AG statt. Wesentliche Punkte der Agenda waren neben den Entlastungen von Vorstand und Aufsichtsrat die Wahlen zum Aufsichtsrat sowie die Wahl des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2017. Die Beschlüsse zu allen Tagesordnungspunkten wurden mit erforderlicher Mehrheit der anwesenden Aktionäre gefasst.

Im Nachgang zur Hauptversammlung fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats zur Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden statt. Tobias Kaulfuss wurde zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Jörn Matuszewski zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Jahresabschlussprüfung 2018

In der Hauptversammlung vom 28. Juni 2018 wurde die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 gewählt. Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart hat den Jahresabschluss der asknet AG zum 31. Dezember 2018 sowie den Lagebericht der asknet AG geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls durch die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart geprüft. Der Jahresabschluss der asknet AG sowie der Konzernjahresabschluss sind nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Der Jahresabschluss der asknet AG, der Konzernabschluss und die Lageberichte sowie der Prüfungsbericht der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Der Aufsichtsrat der asknet AG hat sich in einer Sitzung am 15. Mai 2019 von den Wirtschaftsprüfern über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung berichten lassen und die Wirtschaftsprüfer ergänzend befragt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der asknet AG für das Geschäftsjahr 2018, die Lageberichte sowie der Abhängigkeitsbericht wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses eigener Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und den Prüfungsergebnissen der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart zugestimmt. Der Aufsichtsrat der asknet AG hat daher mit Beschluss vom 15. Mai 2019 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss nach § 172 AktG festgestellt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der asknet AG und den Konzernlagebericht gebilligt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat wurden zudem gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat der asknet AG bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich bei den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für deren großes Engagement im Sinne der Gesellschaft und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den im Geschäftsjahr 2018 geleisteten Einsatz sowie die erfolgreiche Arbeit und die erzielten Ergebnisse. Der Aufsichtsrat wünscht der asknet AG für das Geschäftsjahr 2019 viel Erfolg.

Karlsruhe, den 15. Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Victor Iezuitov

Vorsitzender des Aufsichtsrats

IMPRESSUM

asknet AG
Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe

Telefon: +49(0)721/96458-0
Telefax: +49(0)721/96458-99
E-Mail: info@asknet.de
Internet: www.asknet.de

PRESSE- UND INVESTOR RELATIONS KONTAKT

asknet AG

Telefon: +49(0)721/96458-0
E-Mail: investorrelations@asknet.de

Handelsregister
Amtsregister Mannheim HRB 108713

Fotonachweis
Fotoarchiv asknet AG
istockphotos.com

FINANZKALENDER 2018

17. Mai 2019

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018

Juni 2019

Ordentliche Hauptversammlung

Oktober 2019

Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2019

WE ENABLE EBUSINESS THROUGH TECHNOLOGY AND SOLUTIONS.

www.asknet.de

asknet Inc.

4804 Mission Street, Suite 208
San Francisco, CA 94112
USA

asknet AG

Company Headquarters
Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe
Deutschland

asknet K.K.

METLIFE Kabutocho Bldg. 3F
5-1 Nihonbashi Kabutocho
Chuo-Ku, Tokyo 103-0026
Japan

asknet Switzerland GmbH

Turbinenweg 5
CH-8610 Uster
Schweiz

WE CONNECT & MONETIZE THE DIGITAL WORLD.

www.nexway.com

Nexway SAS

Company Headquarters
1 avenue du Général de Gaulle
92074 Paris-La Défense CEDEX
Frankreich

